

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Griechenland**

**1977**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5300000 – 77015

## Inhalt

## Contents

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	11
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	11
Gesundheitswesen .....	Public health .....	13
Bildungswesen .....	Education .....	14
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries .....	16
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	19
Außenhandel .....	Foreign trade .....	21
Verkehr .....	Transport and communications .....	23
Reiseverkehr .....	Tourism .....	25
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	25
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	26
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	27
Sozialprodukt .....	National product .....	29
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	30
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	31
Entwicklungshilfe .....	Development assistance .....	32

## Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Dr.	= Drachme	drachma		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

## Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Griechenland 1977  
(lfd. Nr. 15) abgeschlossen im Januar 1977  
Compilation work concluded in January 1977  
Erschienen im Mai 1977  
Published in May 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20  
Price DM 3,20

## Vorbemerkung

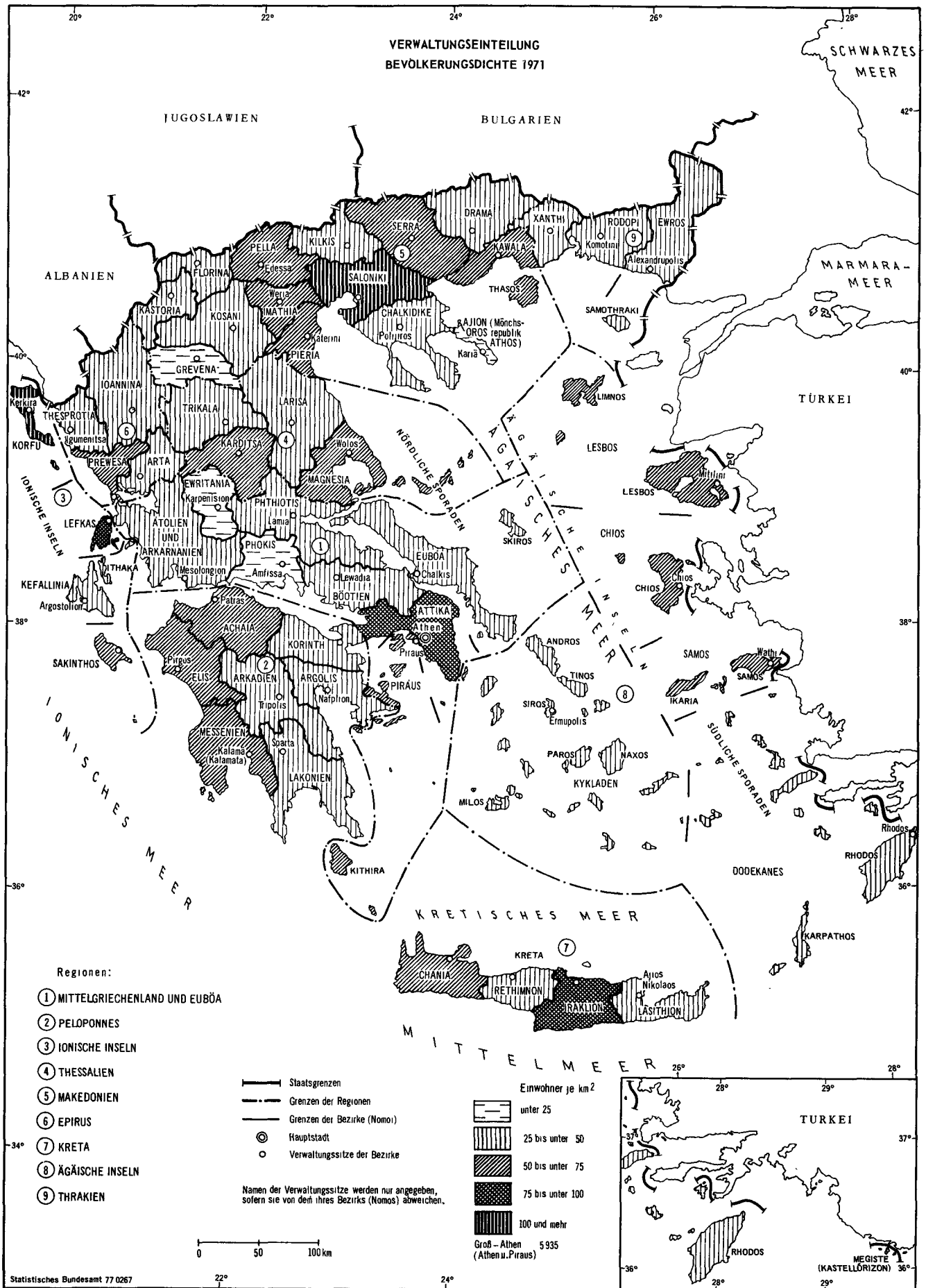
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Ländern, die sich im wirtschaftlichen Aufbau befinden, ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Aussagefähigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an die Statistiken in Industrieländern. Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen, oder die sich über methodische oder verfahrenstechnische Fragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

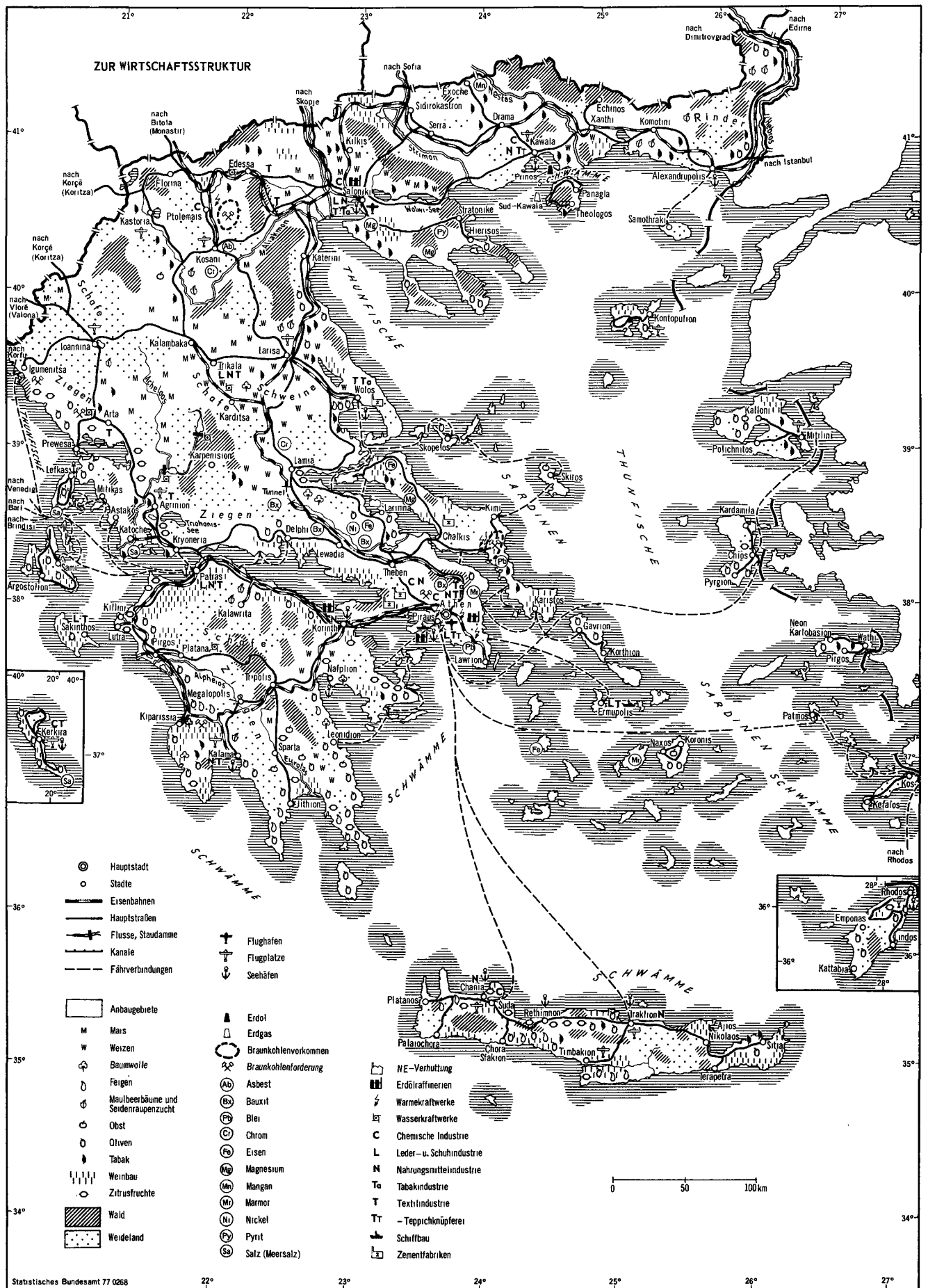
# GRIECHENLAND

VERWALTUNGSEINTEILUNG  
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1971



# GRIECHENLAND

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



# Staat, Regierung, Verwaltung

## Staatsname

Vollform: Hellenische Republik  
(Elliniki Demokratia)

Kurzform: Griechenland

## Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1829 (gegründet  
als Monarchie).

Verfassung: vom Juni 1975.

## Staats- und Regierungsform

Parlamentarische Präsidialrepublik seit  
Juni 1973.

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Konstantin  
Tsatsos (seit Juni 1975).

Regierungschef: Ministerpräsident Konstantin  
Karamanlis (seit Juli 1974).

## Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung (Einkammerparlament  
300 Mitglieder).

## Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Wahlen zur Nationalversammlung vom November 1974: Neue Demokratie 220; Zentrumsunion 60; Panhellenische Sozialistische Bewegung 12; Vereinigte Linke 8.

## Verwaltungsgliederung

Zehn Regionen, 52 Bezirke (Nomoi), 146 Kreise (Eparchien) sowie Gemeinden.  
Mönchsrepublik Athos mit autonomen Status.

## Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; OECD; Balkanpakt; mit EG assoziiert; aus der militärischen Integration der NATO (nicht aus der politischen) am 14. August 1974 ausgeschieden.

# Erläuterungen zum Tabellenteil

## G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet umfaßt den Südtteil der Balkanhalbinsel mit den umliegenden Inseln, von denen Kreta mit 8 335 km<sup>2</sup> die größte ist. Von der gesamten Landfläche entfällt rund ein Fünftel auf Inseln. Zu Nordgriechenland gehören die Landschaft Epirus (kahles Gebirgsland), das baumlose und dünn besiedelte Graw-

mos- und Pindosgebirge (bis 2 637 m) und Thessalien, ein offenes waldarmes Beckenland, das sich bis zum Ägäischen Meer erstreckt, ferner Griechisch-Makedonien (unwegsames Gebirgszüge, fruchtbares Ackerland, sumpfige Niederungen) mit der Halbinsel Chalkidike (Mönchsrepublik Athos) und weiter nordöstlich der griechische Westteil Thrakiens. Zu Mittel-

griechenland zählen die Halbinsel Attika (mit der Hauptstadt Athen), die Insel Euböa und (im Westen) die Ebenen von Böotien, Phokis, Lokris und Ätolien. Südgriechenland umfaßt den Peloponnes (durch den Kanal von Korinth vom Festland getrennt) mit dem Hochland von Arkadien (über 1 500 m hoch). Die Ionischen Inseln liegen vor der Westküste, Kreta und die Ägäischen Inseln (Kykladen, nördliche und südliche Sporaden, Dodekanes und kleinasiatische Küsteninseln) südöstlich des griechischen Festlandes. Das Klima hat weitgehend Mittelmeercharakter, modifiziert durch die Höhenlage, vorherrschende Windrichtungen und kontinentale Einflüsse im Norden und Nordosten. Bei heißen, trockenen Sommern und niederschlagsreichen Wintern sind die jahreszeitlichen Übergänge kurz. Die jährliche Niederschlagsmenge liegt zwischen weniger als 400 mm in Athen und über 1 800 mm im nördlichen Pindos.

Die Bevölkerung ist regional ungleichmäßig verteilt. Während die verkarsteten Kalkgebirge dünn besiedelt sind, ist die Dichte in den fruchtbaren Becken- und Küstenlandschaften und auf den Inseln verhältnismäßig hoch. 29 % (1971) der Bevölkerung leben im Großraum Athen-Piräus; in den vergangenen zehn Jahren ist dessen Bevölkerungszahl infolge starker Zuwanderung vom Lande um 37 % gestiegen. Neben der Binnenwanderung aus den Landgebieten in die städtischen Zentren mit besseren Beschäftigungsmöglichkeiten ist die (vielfach nur zeitweilige) Abwanderung wichtig; die meisten Bezirke außerhalb Mittelgriechenlands verzeichneten zwischen den letzten Volkszählungen Bevölkerungsabnahmen, die z. T. über 10 % erreichten; jedoch ist in den letzten Jahren parallel zu einer abgeschwächten Auswanderungstendenz eine verstärkte Rückwanderung vor allem aus den europäischen Gastarbeiterländern zu verzeichnen.

Die Bevölkerung besteht ganz überwiegend aus Griechen (ca. 95 %; neuere statistische Angaben fehlen). Nationale Minderheiten, hauptsächlich im Norden des Landes, bilden slawische Makedonier, Türken, Albaner, Aromunen (walachische Berghirten) und Bulgaren. Staatssprache ist das Neugriechische mit eigenen (altgriechischen) Schriftzeichen in den beiden Zweigen "Katharewusa" (vom klassischen Griechisch hergeleitete antikisierende Sprachform, besonders für offizielle Anlässe und Veröffentlichungen) sowie die "Dimotiki" (ge-

sprochene, zunehmend auch Literatursprache). Die griechisch-orthodoxe Kirche ist die Staatskirche Griechenlands; ihr gehört die Mehrheit der Bevölkerung an. Daneben gibt es rd. 100 000 Moslems (Türken und Pomaken, islamische Bulgaren), ferner kleinere Gruppen von griechisch- und römisch-katholischen Christen, Protestanten und Juden.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der Ausbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes führte zu einer merklichen Verbesserung der medizinischen Versorgung. Die verbreitetsten Krankheiten sind Herz- und Gefäßerkrankungen, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Etwa je die Hälfte der Krankenhausbetten befindet sich im öffentlichen bzw. in privaten oder kirchlichen Krankenhäusern. Über die Hälfte aller Ärzte ist im Gebiet von Groß-Athen tätig.

**B i l d u n g s w e s e n :** Nach der Schulreform von 1965 besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die Teilnahme am Unterricht in den Grundschulen ist gebührenfrei. An die Grundschule schließt sich die Oberstufe, bestehend aus dreijähriger Gymnasialausbildung und dreijähriger "Lyzeums"-Stufe (als Vorbereitung auf ein Studium) an.

Für die Erwachsenenbildung stehen öffentliche und private Abendschulen zur Verfügung. Die Analphabetenquote betrug 1971 14 % der Altersgruppe 10 Jahre und älter.

Trotz erhöhter finanzieller Aufwendungen (die Förderung von Hochschulbauten sowie der Ausbau von Fachschulen sollen vorrangig gefördert werden) bestehen noch unbefriedigende Verhältnisse. Die Schwierigkeiten gehen insbesondere auf politisch bedingte Eingriffe und auf antikisierend-nationalistische Tendenzen des Unterrichts (u. a. Festhalten an der altertümlichen "Reinsprache" oder Katharewusa als Unterrichtssprache) zurück.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** 1971 waren 41 % aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt. Auffallend ist der relativ hohe Anteil der weiblichen Beschäftigten im landwirtschaftlichen Bereich (37 %). Die Zahl der im produzierenden Gewerbe Tätigen

gen hat sich infolge günstiger Wirtschafts-entwicklung erhöht; der Anteil an der Gesamtbeschäftigung beträgt etwa 26 %. Die Nachfrage nach qualifizierten Kräften für die Industrie und den Reiseverkehr nimmt zu, gleichzeitig setzt sich jedoch die Abwanderung vom Lande und die Arbeitsaufnahme vieler Griechen im Ausland fort. In der Bundesrepublik Deutschland waren Anfang 1975 etwa 225 000 Griechen erwerbstätig (mit ihren Angehörigen waren es etwa 400 000). Zwischen dem 31. 1. 1973 und dem 30. 9. 1974 sind 30 000 bis 40 000 in ihre Heimat zurückgekehrt. Ende Januar 1975 waren etwa 18 000 Griechen in der Bundesrepublik arbeitslos. Auch in anderen westeuropäischen Industrieländern sind viele Griechen erwerbstätig; in den zehn Jahren zwischen den Volkszählungen 1961 und 1971 wanderten etwa 10 % der Gesamtbevölkerung ab.

Der Arbeitsmarkt ist unübersichtlich, da infolge des Fehlens von Arbeitsämtern in vielen Bezirken keine hinreichende Erfassung der Erwerbslosen erfolgt. Hinzu kommt die noch weitverbreitete Unterbeschäftigung.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttosozialprodukt ist auf etwa 20 % zurückgegangen. Dennoch bleibt die Agrarwirtschaft der bedeutendste Wirtschaftszweig. Über 40 % aller Erwerbstätigen waren 1971 in der Landwirtschaft beschäftigt. Der Anteil des Ackerlandes beträgt rd. 23 % (1975) der Gesamtfläche. Kleinbetriebe herrschen vor (meist nur mit zwei bis drei ha Land). Durch Förderung von genossenschaftlichen "Gemeinschaften" werden die Rationalisierung und der Anbau von Sonderkulturen auf größeren Flächen erleichtert (Tabak, Baumwolle, Wein, Agrumen). Im Rahmen der Diversifizierung des Obst- und Gemüseanbaus ist u.a. der Anbau von Grapefruit, Spargel, Avocado und Sojabohnen vorgesehen, die hauptsächlich exportiert werden sollen.

Für die Agrarwirtschaft bieten die Boden- und Klimaverhältnisse allgemein keine günstigen Voraussetzungen. Zur Förderung der agrarischen Infrastruktur wurden weitere Meliorationsarbeiten durchgeführt. Der traditionelle Anbau von Weizen wurde in jüngster Zeit zugunsten von Mais, Gerste und Futterpflanzen eingeschränkt (Intensivierung der Viehzucht). Für Obstkulturen sind die Anbauverhältnisse recht günstig (Subventionen für exportfähige Obst-

sorten). Hauptanbaugebiete für Zitrusfrüchte (vor allem Orangen) sind Arta, Prewesa, Argos, Korinth, Messenien, Lakonien, Chania/Kreta, Chios, Korfu und Rhodos. Im Hinblick auf den Anschluß Griechenlands an die EG, aber auch aufgrund der großen Aufnahmefähigkeit der osteuropäischen Länder wird der Anbau von Zitrusfrüchten erweitert. Hauptanbaugebiete des Ölbaums (Olivenerzeugnis wichtiges Grundnahrungsmittel) sind Kreta, Euböa, der Peloponnes, die Ägäischen und Ionischen Inseln. Für den Baumwollanbau besteht ein besonderes staatliches Förderungsprogramm. Der Tabakanbau (staatliche Genehmigung erforderlich) erfolgt vornehmlich in Makedonien, Westthrakien und Thessalien. Wachsende Bedeutung für den Export kommt dem Weinbau zu, der überall auf dem Festland und auf fast allen Inseln betrieben wird.

Die Viehhaltung erfolgt überwiegend als Weidewirtschaft (z.T. durch nomadische Viehzüchter). Ihre Erträge machen nur etwa ein Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Produktion aus. Entsprechend den natürlichen Gegebenheiten ist im Norden die Rinder-, im Süden die Schaf- und Ziegenhaltung vorherrschend. Die Entwicklung der Fleischproduktion wird als unbefriedigend angesehen.

In den vorhandenen Wäldern kann nur ein geringer Teil des im Inland benötigten Nutzholzes geschlagen werden. Rund 85 % des Bedarfs (Devisenaufwand etwa 75 Mill. US-\$) müssen eingeführt werden.

Die Fischerei kann die Nachfrage nicht befriedigen. Fisch und Fischkonserven werden in bedeutenden Mengen eingeführt. Die industrielle Verwertung der Fänge ist noch unbedeutend. Zur Förderung der Fischereiwirtschaft hat die Regierung im Rahmen des staatlichen Investitionsprogramms 1976 130 Mill. Dr. als Darlehen zur Verfügung gestellt.

**Produzierendes Gewerbe:** Das verarbeitende Gewerbe trägt mit einem steigenden Anteil zum Sozialprodukt bei. Der Index der industriellen Produktion wies in den ersten zwei Monaten 1976 eine Zunahme um 6,6 % auf gegenüber einem Rückgang von 2,7 % in der Vergleichszeit des Vorjahres. Die Industrialisierung macht gute Fortschritte. Der Staat hat diesen Prozeß durch Verbesserungen der Infrastruktur (Elektrifizierung, Straßen-



bau) wesentlich gefördert. Die Betriebsstruktur wird noch weitgehend durch Kleinbetriebe geprägt.

Für die Erzeugung elektrischer Energie bestehen günstige natürliche Voraussetzungen (Wasserkraftreserven, Braunkohle); jedoch entfallen mehr als drei Viertel des Energieverbrauchs auf flüssige Brennstoffe, die importiert werden müssen. Im Bau befinden sich eine Anzahl Wärmekraftwerke sowie das Wasserkraftwerk "Kardamakia" am Aliakmonfluß (geplante Kapazität 360 MW). Die Suche nach geothermischer Energie wurde fortgesetzt.

Bodenschätze besitzt das Land in vielfältigen, meist jedoch weniger bedeutenden Vorkommen. Die Suche nach weiteren Lagerstätten ist in den letzten Jahren intensiviert worden. Der Bergbau soll durch staatliche Förderungsmaßnahmen stärker entwickelt werden. Dazu gehört auch die Freigabe von 143 der 186 staatseigenen stillgelegten Bergwerke zur Nutzung durch private Unternehmen. Kohle ist fast nur in Form von Braunkohle vorhanden (zahlreiche, wenig ausgedehnte Vorkommen). In der Nordägäis wurden bei Probebohrungen größere Vorkommen von Erdöl und Erdgas entdeckt. Der Beginn der Mineralölförderung war für 1976 geplant. Ende 1975 wurde mit der Ausbeutung der Ölvorkommen im Seegebiet der Insel Thasos begonnen. Die staatliche Erdölgesellschaft "DEP" hat der griechischen Regierung Mitte 1976 ein Dreijahresprogramm für die Suche und Nutzung weiterer Vorkommen vorgelegt. Die Ägäis ist zur Zeit Gegenstand politischer Auseinandersetzungen zwischen der Türkei und Griechenland wegen der vermuteten Erdöl- und -gasvorkommen. Gold (Flußseifen) und Silber (Nebenerzeugnis des Blei-Zink-Bergbaus) werden in geringen Mengen gewonnen. Bei der Erschließung von Vorkommen anderer Mineralien (Eisenerze, Bauxit, Mangan, Magnesium, Baryt, Eisenpyrite, Chrom, Blei, Zink, Antimon, Marmor, Steinsalz und Bimsstein) wurden in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte erzielt. Auch Vorkommen von Nickel, Molybdän, Kupfer, Schwefel, Ocker und Bitumen sind bekannt.

Mit dem Aufbau des Grundstoff- und Produktionsgütersektors in den vergangenen Jahren ist das industrielle Wachstum wesentlich vorangetrieben worden. Hauptstandorte der Industrie sind Groß-Athen (etwa 30 % der Industrie- und Handwerksbetriebe mit knapp 50 % aller Beschäftigten), ferner Makedonien, der Peloponnes,

Mittelgriechenland mit Euböa sowie Thessalien. Die Bedeutung der Nahrungs- und Genußmittelindustrie nimmt zugunsten der Metallverarbeitung und der chemischen Industrie relativ ab. Die Werftindustrie ist ebenfalls stark ausgebaut worden.

**V e r k e h r :** Die geographischen Gegebenheiten behindern den Ausbau des Eisenbahn- und Straßenverkehrsnetzes; der Küstenschiffahrt kommt verhältnismäßig große Bedeutung zu. Mit der Reorganisierung und Modernisierung des Eisenbahnnetzes sowie des rollenden Materials ist begonnen worden. 1971 wurden die Staatsbahnen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und die Bahnstrecken unter einem einheitlichen Träger (Griechische Eisenbahn-Organisation) zusammengeschlossen. Das Transportvolumen der Eisenbahnen konnte in den letzten Jahren wesentlich erhöht werden. Im Rahmen des Entwicklungsplanes 1976/80 soll ein Modernisierungsprogramm durchgeführt werden (u.a. Elektrifizierung größerer Strecken). Der Straßenbau wird bereits seit Jahren gefördert. Mit dem Bau einer neuen Nationalstraße (rd. 162 km), die die Städte Korinth, Tripolis, Megalopolis und Kalamate verbinden soll, ist 1976 begonnen worden. Ein im gleichen Jahr aufgestelltes Zehnjahresprogramm für den Straßenbau sieht den Ausbau von 96 km vorhandener Straßen zu Autobahnen vor.

Entsprechend der Weltstellung der griechischen Schifffahrt ist ihr Beitrag für die Wirtschaft bedeutend (etwa ein Drittel der Devisenerlöse). Der Schiffsbestand der Handelsflotte hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt, da viele Reeder ihre früher unter "billigen Flaggen" (Liberia, Panama usw.) fahrenden Schiffe in Griechenland registrieren ließen. Die Regierung förderte diese Bewegung durch finanzielle Erleichterungen und Verbesserung der Hafenanlagen. Außer für die Modernisierung der Häfen werden hohe Aufwendungen für die Modernisierung der Flughäfen gemacht. Für die Erweiterung des Hafens von Piräus sieht ein Fünfzehnjahresplan Investitionen von rd. 7,6 Mrd. Dr. vor. Die zur Onassis-Gruppe gehörende Fluggesellschaft "Olympic Airways" ist vom Staat übernommen worden.

**R e i s e v e r k e h r :** Der Ausländer-Reiseverkehr trägt wesentlich zur Entlastung

der Zahlungsbilanz bei. Die Deviseneinnahmen betrugen 1975 622 Mill. US-\$. 1974 ging der Ausländer-Reiseverkehr infolge der militärischen Bedrohungen bzw. der gespannten politischen Lage, aber auch wegen der ungünstigen Wirtschaftsentwicklung in Westeuropa um etwa 30 % zurück. Bereits 1975 erreichte er jedoch wieder den Stand von 1973, um 1976 ein bisher einmaliges Rekordergebnis zu erzielen (Schätzung: 4,2 Mill. Auslandsgäste einschl. Kreuzfahrtteilnehmer und Durchreisende). Die griechische Fremdenverkehrsorganisation hat eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs eingeleitet (Bau wichtiger Einzelprojekte, Entwicklung bevorzugter Fremdenverkehrszonen). Für 1977 sollen öffentliche Investitionen von rd. 2 Mrd. Dr. eingesetzt werden.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Nach dem Währungsschnitt von 1954 (1 000 alte Dr. = 1 neue Dr.) war die Drachme lange Zeit relativ stabil. Einlagen bei Banken und Sparkassen zeigen steigende Tendenz. Angesichts der international unsicheren währungspolitischen Lage hat die Regierung im Juli 1971 eine restriktive Kreditpolitik eingeschlagen. Nach den Bestimmungen der Währungskommission, der obersten für Währungs- und Kreditpolitik zuständigen Behörde, durfte danach u. a. die Zunahme der durchschnittlichen Ausleihungen einer Bank an Unternehmen für Betriebskapital den prozentualen Anstieg der Produktion nicht überschreiten.

Im Mai 1972 hat die griechische Regierung nach Konsultationen mit dem Internationalen Währungsfonds die Goldparität der Drachme von 0,0296224 g Feingold auf 0,0272838 g Feingold herabgesetzt. Die frühere Parität war seit März 1961 gültig gewesen. Eine Aufwertung der Drachme um 10 % gegenüber allen ausländischen Währungen erfolgte am 19. Oktober 1973. Bereits im März 1975 beschloß die griechische Regierung, die Drachme nicht mehr im

Wechselkurs an den US-Dollar zu binden. Dadurch soll Griechenland künftig in der Lage sein, eine international unabhängige Devisenpolitik zu betreiben. Am 1. Januar 1977 ist der Diskontsatz von 10 auf 11 % erhöht worden.

#### Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :

In den letzten Jahren ist eine Konsolidierung der Haushaltslage eingetreten. Der Umfang des staatlichen Investitionsprogramms wurde etwa dem verfügbaren Mittelvolumen angepaßt. Der ordentliche Haushalt 1977 sieht Ausgaben von 200 Mrd. Dr. vor. Gegenüber 1976 bedeutet dies eine Erhöhung um rd. 15 %. Die Ausgaben im Rahmen des außerordentlichen Haushalts 1977 sind mit 45 Mrd. Dr. veranschlagt worden. In diesem Betrag sind nicht die Investitionen der verschiedenen öffentlichen Organisationen und Unternehmen enthalten, deren Investitionsprogramme noch nicht veröffentlicht wurden. Mit Wirkung vom 1. Januar 1978 soll die Mehrwertsteuer eingeführt werden. Außerdem ist eine Reihe von Änderungen zur Modernisierung und Annäherung des derzeitigen Steuersystems an das der EG-Länder vorgesehen.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Preiskontrollen für lebenswichtige Erzeugnisse bestehen seit Jahren. Im März 1976 hat die Regierung Maßnahmen zu einer verschärften Überwachung der Preise und überhöhter Gewinne beschlossen. Neben der bereits bestehenden Kommission für Preise und Einkommen beim Ministerium für Wirtschaftskoordination soll bei der Währungskommission ein Rat gebildet werden, dessen Aufgabe die Überwachung der Preise im Im- und Export ist.

Um die Wirkungen der Preissteigerungen aufzufangen, hat die Regierung Erhöhungen der Mindestlöhne und -gehälter beschlossen. Die Anhebungen betrugen 1975 20 % und 1976 14 %.

# Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Saloniki- Sedes 41°N 23°O 61 m	Larisa (Thessalien) 40°N 22°O 73 m	Athen 38°N 24°O 107 m	Kerkira (Korfu) 40°N 20°O 2 m	Patras 38°N 22°O 3 m	Iraklion (Kreta) 35°N 25°O 48 m
Monat						

## Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	5,9	5,6	9,9	9,7	10,0	12,2
August	27,4	27,8	28,2	27,0	26,5	26,4
Jahr	16,4	16,3	18,2	17,7	17,6	19,0

## Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	10,0	10,2	13,5	13,9	14,7	15,6
August	33,0	34,1	33,3	32,0	31,2	29,0
Jahr	21,2	21,9	22,5	22,0	22,2	22,1

## Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$ mm)

Januar	35/7	49/7	53/8	159/13	97/13	86/11
August	24/2	19/2	8/1	19/1	5/1	7/0
Jahr	486/66	518/67	383/49	1 172/91	708/80	511/56

## Relative Feuchte (%) / Mittelwert 7<sup>30</sup> - 13<sup>30</sup> Uhr

Januar	84/70	89/70	78/62	83/67	81/58	75/63
August	58/38	57/33	48/35	73/44	69/49	56/56
Jahr	73/55	79/53	65/50	81/59	76/55	65/59

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1971	1973	1974	1975
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>			131 990		
Landfläche	km <sup>2</sup>			130 852		
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup>	JM	1 000	8 389 <sup>a)</sup>	8 769 <sup>b)</sup>	8 929	8 962
Bevölkerungsdichte (Landfläche)	Einw. je km <sup>2</sup>		64	67	68	68
Jährliche Bevölkerungszunahme 2)	%		0,9	0,5	0,5	0,3
					0,3	1,0

1) Ortsanwesende Bevölkerung. - 2) Die stärkere Bevölkerungszunahme 1975 ist weniger auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung, als vielmehr auf geringere Auswanderungen gegenüber steigenden Rückwanderungen zurückzuführen.

a) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - b) Volkszählungsergebnis vom 14. März.

Gegenstand der Nachweisung	Landfläche	1961 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>	1961	1971
		Bevölkerung		Einwohner	
	km <sup>2</sup>	1 000		je km <sup>2</sup>	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen					
Groß-Athen	428	1 853	2 540	4 329	5 935
Übriges Mittelgriechenland und Euböa	24 116	971	992	40	41
Peleponnes	21 381	1 096	987	51	46
Ionische Inseln	2 297	213	184	93	80
Epirus	9 095	353	310	39	34
Thessalien	13 897	690	660	49	47
Makedonien	33 726	1 896	1 891	56	56
Thrakien	8 477	357	330	42	39
Ägäische Inseln	9 100	477	418	52	46
Kreta	8 335	483	457	58	55

Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Geborene je 1 000 Einw.	17,7	15,9	15,4	16,1	15,6
Gestorbene je 1 000 Einw.	7,9	8,7	8,7	8,5	8,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1 000 Lebendgeborene	34,3	27,3	24,1	23,9	24,1
Auswanderer <sup>3)</sup> Anzahl nach ausgewählten Ziel-ländern	117 167	43 397	27 525	24 448	20 330 <sup>a)</sup>
Deutschland Anzahl	80 569	26 683	12 838	8 259	7 338
Vereinigte Staaten Anzahl	2 782	6 613	6 028	6 347	4 567
Kanada Anzahl	5 543	2 282	2 701	2 542	1 952
Australien Anzahl	18 551	3 663	2 513	2 837	1 024
Italien Anzahl	1 994	591	419	613	975
Großbritannien u. Nord-irland Anzahl	1 026	513	571	684	560
Rückwanderer <sup>4)</sup> Anzahl	.	27 522	22 285	24 476	34 214 <sup>b)</sup>
Auswanderer-(+) bzw. Rückwandererüberschuß (-) Anzahl	.	+ 15 875	+ 5 240	- 28	- 13 884

	1961 <sup>1)</sup>		1971 <sup>2)</sup>		1974 <sup>5)</sup>	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
% der Gesamtbevölkerung						
unter 15	26,7	13,7	24,9	13,0	24,2	12,5
15 - 45	44,8	21,7	42,3	20,9	41,5	20,5
45 - 65	20,3	9,8	21,7	10,2	22,3	10,6
65 und älter	8,2	3,5	11,1	4,8	12,0	5,3

Einheit	1951 <sup>6)</sup>	1961 <sup>1)</sup>	1971 <sup>2)</sup>
Bevölkerung nach Stadt und Land 7)			
in Städten	1 000	2 880	3 628
%		37,7	43,3
in Kleinstädten	1 000	1 130	1 086
%		14,8	12,9
in Landgemeinden	1 000	3 623	3 675
%		47,6	43,8

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 14. März. - 3) Nur griechische Staatsangehörige, die ihren Wohnsitz länger als ein Jahr ins Ausland verlegten. - 4) Vorwiegend aus der Bundesrepublik Deutschland (etwa 75 %). Eine Statistik für Rückwanderer wird erst seit 1968 geführt. - 5) JM. - 6) Volkszählungsergebnis vom 7. April, ortsanwesende Bevölkerung. - 7) Städte: 10 000 Einwohner und mehr; Kleinstädte: 2 000 bis unter 10 000 Einwohner; Landgemeinden: unter 2 000 Einwohner. Diese Grenzwerte beziehen sich jeweils auf die größte Ortschaft innerhalb der Gemeinde oder Agglomeration.

a) 1. Vj 1976: 3 779. - b) 1. Vj 1976: 5 246.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1951 <sup>1)</sup>	1961 <sup>2)</sup>	1971 <sup>3)</sup>		
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Athen, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	555	628		867	
Städt. Agglomeration	1 000	1 379	1 853		2 540	
Piräus	1 000	193	190		187	
Saloniki						
Stadtgebiet	1 000	217	251		346	
Städt. Agglomeration	1 000	303	381		557	
Patras	1 000	88	96		112	
Iraklion	1 000	55	64		78	
Larisa	1 000	41	55		72	
Wolos	1 000	51	49		51	
Kawala	1 000	42	45		46	
Chania	1 000	34	38		41	
Serrä	1 000	37	40		40	
Ioannina	1 000	32	35		40	
Kalamä	1 000	40	40		39	
Drama	1 000	29	32		30	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Griechisch-orthodoxe Christen	% d. Bev.	97,9	96,8		.	
Moslems	% d. Bev.	1,5	1,3		.	
Katholiken (röm.-u.griech.-kath.)	% d. Bev.	0,4	0,4 <sup>a)</sup>		.	
Protestanten	% d. Bev.	.	0,2		.	
Sonstige Bekenntnisse	% d. Bev.	0,2	1,3		.	
		1965	1972	1973	1974	1975
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen <sup>4)</sup> JE	Anzahl	1 041 <sup>b)</sup>	798	720	725	725
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	384 <sup>b)</sup>	277	268	273	294
mit Fachabteilungen	Anzahl	.	69	65	66	66
Fachkrankenhäuser	Anzahl	657	435	365	365	365
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	18	12	12	12	12
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	227	163	133	135	135
Neurologie u. Psychiatrie	Anzahl	58	63	56	56	56
Chirurgie	Anzahl	150	63	51	49	49
Krebs	Anzahl	2	2	2	2	2
Gesundheitszentren	Anzahl	.	86	87	87	.
Betten in medizinischen Einrichtungen <sup>4)</sup> JE	Anzahl	50 323 <sup>b)</sup>	55 958	56 118	56 885	56 885
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	22 675 <sup>b)</sup>	25 374	25 979	26 782	24 621
mit Fachabteilungen	Anzahl	.	2 880	2 818	2 881	2 881
Fachkrankenhäuser	Anzahl	27 648	29 877	29 441	29 383	29 383
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	4 765	3 831	3 846	3 850	3 850
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	3 254	3 929	3 735	3 819	3 819
Neurologie u. Psychiatrie	Anzahl	9 661	12 171	12 186	12 293	12 293
Chirurgie	Anzahl	2 607	1 503	1 333	1 255	1 255
Krebs	Anzahl	384	732	732	732	732
Gesundheitszentren	Anzahl	.	707	698	720	.
		1965	1971	1972	1973	1974
Ärzte	Anzahl	12 072	14 883	15 351	16 984	17 942
Fachärzte	Anzahl	8 329	.	10 367	11 039	11 835
darunter:						
Chirurgen	Anzahl	990	.	1 136	1 148	1 169
Gynäkologen	Anzahl	859	.	960	993	1 055
Kinderärzte	Anzahl	803	.	1 038	1 131	1 261
Einwohner je Arzt	Anzahl	711	595	582	527	502
Zahnärzte	Anzahl	3 485	4 109	4 428	4 991	5 283
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 463	2 156	2 017	1 792	1 705
Apotheker <sup>5)</sup>	Anzahl	2 556	.	.	.	.
Tierärzte	Anzahl	711	1 074	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 7. April, ortsanwesende Bevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 14. März. - 4) Ohne Militärkrankenhäuser. - 5) 1974 gab es 2 186 Apotheken.

a) JE 1972: 42 270 (0,5 %). - b) Einschl. Gesundheitszentren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Krankenschwestern in Krankenhäusern	Anzahl	9 361	.	13 187	.	.
Hebammen	Anzahl	3 129	11 982	12 355	13 078	12 431
in Krankenhäusern	Anzahl	.	.	2 250	.	.
	Anzahl	.	1 161	1 197	1 317	1 564
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	536	458	439	426	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	227	320	117	210	.
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	8 010	.	.	.	.
Lepra	Anzahl	19	6	22	11	.
Keuchhusten	Anzahl	6 156	6 177	3 913	6 384	2 291
Scharlach	Anzahl	652	652	545	598	231
Zerebrospinalmeningitis	Anzahl	481	765	313	246	84
Masern	Anzahl	9 715	11 309	5 357	8 931	1 444
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	6 274	4 215	2 916	3 055	.
Grippe	Anzahl	43 655	37 150	15 112	59 303	14 324 <sup>a)</sup>
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 2)	Anzahl	316	284	279	286	50
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	591	505	476	395	112
Bösartige Neubildungen 3)	Anzahl	12 518	12 697	13 523	14 089	3 667
Diabetes mellitus	Anzahl	2 223	2 392	2 372	2 665	780
Anämien	Anzahl	203	252	228	237	61
Bluthochdruck	Anzahl	1 049	923	1 205	1 341	379
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	7 070	7 044	7 379	8 090	2 570
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	11 705	12 398	12 341	13 275	4 178
Grippe	Anzahl	728	603	261	844	206
Pneumonie	Anzahl	2 837	2 805	2 414	3 016	832
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	2 242	2 496	2 685	2 783	841
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	Anzahl	365	352	415	406	108
Darmverschuß und Ein- geweidebruch	Anzahl	445	388	391	374	114
Leberzirrhose	Anzahl	1 437	1 314	1 213	1 225	310
Nephritis und Nephrose	Anzahl	1 178	1 066	1 049	1 016	284
Geburtsverletzungen 4)	Anzahl	796	956	977	1 075	217
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 119	1 342	1 295	1 527	278
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Bildungswesen</b>						
Schulen und andere Lehr- anstalten 5)						
Grundschulen	Anzahl	10 791	10 717	9 838	9 750	9 736
Abendschulen	Anzahl	535	452	325	229	200
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	1 732	983	940	1 018	1 111
Abendschulen	Anzahl	160	71	69	72	74
Berufsbildende Schulen	Anzahl	434	963	1 166	1 118	1 221 <sup>b)</sup>
Hochschulen 7)	Anzahl	27	30	31	28	28 <sup>b)</sup>
Lehrkräfte 8)						
Grundschulen	Anzahl	26 639	28 128	29 336	29 330	28 424
Mittel- und höhere Schulen 6)8)	Anzahl	10 980	12 659	12 958	13 412	14 935
Berufsbildende Schulen	Anzahl	5 940	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	1 161	3 019	3 483	3 699	4 614 <sup>b)</sup>
Lehrerbildende Colleges	Anzahl	205	232	227	181	192 <sup>c)</sup>

1) 1. Vj. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 5) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 6) 1965 einschl. Lyzeen. - 7) Darunter 1973: die Universitäten Athen (gegr. 1832), Saloniki (gegr. 1925), Patras (gegr. 1966), Ioannina (gegr. 1970) und die Technische Hochschule in Athen. - 8) Die Lehrkräfte der Abendschulen gehören zum Lehrkörper der Tagesschulen.

a) Januar bis Mai. - b) 1974: 28 Hochschulen, 5 038 Lehrkräfte, 84 603 Studenten. - c) 1974: 191 Lehrkräfte, 2 508 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	965,8	948,1	914,3	910,7	914,0
Abendschulen	1 000	13,0	10,3	6,8	5,2	4,5
Mittel- und höhere Schulen 1)	1 000	358,4	418,6	438,5	477,7	490,9
Abendschulen	1 000	24,1	18,3	16,5	20,7	20,5
Berufsbildende Schulen	1 000	71,9	103,2	117,0	123,0	134,1 <sup>a)</sup>
Hochschulen	1 000	53,3	76,2	76,2	74,3	80,3 <sup>a)</sup>
Lehrerbildende Colleges	1 000	2,9	2,5	2,7	2,5	2,3 <sup>b)</sup>
		1961			1971	
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl. weibl.
Bevölkerung mit abgeschlossener Schul- bzw. Hochschulbildung 2)						
Grundschulbildung	1 000	2 981,6	1 688,1	1 293,5	3 031,8	1 610,0 1 421,9
Mittel- und höherer Schulbildung	1 000	522,4	295,3	227,1	1 363,7	763,2 600,6
Hochschulbildung	1 000	124,1	96,0	28,1	210,1	149,9 60,2
Analphabeten 2)						
10 Jahre und älter	% d. Altersgr.	17,8	7,6	27,3	14,0	6,2 21,3
in Städten	% d. Altersgr.	13,3	6,1	20,2	10,1	4,8 15,2
in Landgemeinden	% d. Altersgr.	23,9	9,7	36,7	21,3	8,9 32,7
		1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Dr.	4 146,4	5 078,9	6 239,9	5 860,2	.
Laufende Ausgaben	Mill. Dr.	.	4 203,7	5 090,9	5 362,0	6 100,0
Investitionen	Mill. Dr.	.	875,2	1 149,0	498,2	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,3	2,0	2,2	1,8	.
		1961 <sup>3)</sup>			1971 <sup>4)</sup>	
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl. weibl.
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen	1 000	3 639	2 445	1 194	3 235	2 330 905
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	43,4	59,7	27,8	36,9	54,4 20,2

	1961 <sup>3)</sup>			1971 <sup>4)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 000						
Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 276	1 117	159	1 248	1 103	145
Mithelfende Familienangehörige	1 042	364	678	594	184	410
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 220	914	306	1 370	1 026	344
Ohne nähere Angabe	101	50	51	23	17	7
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 960	1 178	782	1 313	834	478
Produzierendes Gewerbe	698	537	158	856	701	157
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	20	18	1	25	22	3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	22	20	1	21	20	2
Verarbeitendes Gewerbe	489	333	155	554	404	150
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten	167	166	1	256	255	2

1) 1965 einschl. Lyzeen. - 2) Zählungsergebnisse. - 3) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 4) 25 %-Stichprobe auf der Grundlage des Volkszählungsergebnisses vom 14. März.

a) 1974: 28 Hochschulen, 5 038 Lehrkräfte, 84 603 Studenten. - b) 1974: 191 Lehrkräfte, 2 508 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	1961 <sup>1)</sup>			1971 <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Handel, Banken, Ver- sicherungen 3)	266	226	40	441	342	99
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	154	148	6	212	199	13
Sonstige Dienstleistun- gen 4)	439	288	152	349	278	121
Nicht ausreichend be- schriebene Wirtschafts- bereiche 5)	121	66	55	64	26	39
	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Erwerbstätige <sup>6)</sup>	1 000	3 309	3 143	3 157	3 172	3 170
dar. in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 606	1 222	1 198	1 174	1 150
Industrie	1 000	692	826	849	873	880
		1971	1972	1973	1974	1975
Erwerbstätiges seemännisches Personal 7)	Anzahl	50 467	51 543	53 614	51 096	52 726 <sup>a)</sup>
Registrierte Arbeitsuchende D	Anzahl	.	49 060	52 872	48 458	51 026
Offene Stellen D	Anzahl	.	.	9 726 <sup>b)</sup>	4 698	2 374
Vermittelte Arbeitsplätze D	Anzahl	45 529	47 482	51 603	45 573	46 456 <sup>c)</sup>
Registrierte Arbeitslose 8) D	Anzahl	30 300	23 834	21 445	27 101	34 969 <sup>c)</sup>
		1965	1970	1973	1974	1975
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche	Mill. ha	8,7	9,1	9,1	9,1	.
bewässert	Mill. ha	0,6	0,7	0,9	0,9	0,9
Ackerland	Mill. ha	3,0	3,0	3,0	3,0	3,1
Dauerkulturen	Mill. ha	0,9	0,9	0,9	0,9	.
Rebland	Mill. ha	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Wiesen und Weiden	Mill. ha	4,8	5,2	5,2	5,2	.
Waldfläche	Mill. ha	2,6	2,6	2,6	2,6	.
Sonstige Fläche	Mill. ha	1,9	1,4	1,4	1,4	.
<b>Landwirtschaft</b>						
Baumbestand	1 000	154 326	171 424	185 583	189 825	.
darunter:						
Apfelsinen	1 000	12 314	13 696	14 725	14 628	.
Zitronen	1 000	4 956	5 800	5 153	5 319	.
Mandarinen	1 000	.	1 456	1 568	1 622	.
Äpfel	1 000	6 571	5 710	5 778	5 719	.
Birnen	1 000	6 654	7 075	6 982	6 927	.
Pfirsiche	1 000	3 810	7 442	10 107	10 198	.
Feigen	1 000	2 748 <sup>d)</sup>	4 451	4 193	4 076	.
Mandeln	1 000	6 223	8 329	10 500	11 279	.
Walnüsse	1 000	1 831	2 242	2 630	2 690	.
ESkastanien	1 000	.	1 590	1 650	1 620	.
Johannisbrot	1 000	4 165	4 119	4 016	3 920	.
Olivens	1 000	88 111	97 090	104 000	107 734	.

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 2) 25 %-Stichprobe auf der Grundlage des Volkszählungsergebnisses vom 14. März. - 3) 1971 einschl. Gaststättengewerbe. - 4) 1961 einschl. ständig bei der Armee Beschäftigter. - 5) 1961 einschl. 94 000 erstmals Arbeitsuchender. - 6) Schätzungen der OECD (Organization for Economic Cooperation and Development). - 7) Stand: Dezember des jeweiligen Jahres. Seemännisches Personal auf Handelsschiffen unter griechischer Flagge mit 100 BRT und mehr. - 8) Ohne arbeitsloses seemännisches Personal.

a) März 1976: 55 955. - b) D April bis Dezember. - c) 1976 (1. Hj. D): 33 767. - d) Nur zur Gewinnung von Trockenfeigen.



Gegenstand der Nachweisung	1961		1971			
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		
Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup> nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)	1 156,2	3 673,3	1 036,6 <sup>a)</sup>	3 586,3		
unter 1	278,5	132,0	225,8	113,5		
1 - 3	426,0	778,3	384,3	702,6		
3 - 5	232,4	880,1	209,6	792,5		
5 - 10	172,7	1 143,3	164,3	1 092,6		
10 - 20	38,9	498,1	42,8	553,0		
20 - 50	6,9	185,3	8,8	243,3		
50 und mehr	0,7	56,3	0,9	88,9		
	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger <sup>2)</sup>						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	200,6	205,7	212,5	244,3	251,4
Phosphathaltig, be- rechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	118,5	123,8	129,6	147,3	146,9
Kalihaltig, be- rechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	17,5	18,1	20,6	23,8	22,4
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	67,5	70,5	77,8	84,0	.
Einachsige Vielzweckgeräte	1 000	43,1	45,8	50,4	54,7	.
Mähdrescher	1 000	4,3	4,5	4,3	4,5	.
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>3)</sup>	99	103	102	109	116
je Einwohner	1970 = 100	99	103	102	108	115
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	99	104	103	111	116
je Einwohner	1970 = 100	99	103	101	110	115
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 765	1 768	1 659	2 142	2 078 <sup>b)</sup>
	dt/ha	14,8	20,0	19,7	23,3	22,6 <sup>b)</sup>
Reis	1 000 t	88	77	84	107	103 <sup>c)</sup>
Gerste	1 000 t	248	874	848	933	924 <sup>d)</sup>
	dt/ha	13,5	21,4	20,6	22,9	23 <sup>d)</sup>
Mais	1 000 t	239	584	585	455	537 <sup>e)</sup>
Roggen	1 000 t	19	8	6	7	6
Hafer	1 000 t	143	113	106	121	106
Menggetreide	1 000 t	7	2	2	3	3
Kartoffeln	1 000 t	466	689	765	778	895 <sup>f)</sup>
Zuckerrüben	1 000 t	353	1 171	1 412	1 528	2 500 <sup>f)</sup>
	dt/ha	9	23	25	27	44
Bohnen, trocken	1 000 t	43	40	45	39	43
Kichererbsen	1 000 t	15	24	24	17	15
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	5	8	9	8	10
Sesamsamen	1 000 t	6,8	4,0	3,4	2,0	2,0
Baumwollsaamen	1 000 t	263	262	378	357	341
Oliven	1 000 t	982	1 235	1 060	1 230	1 280
Kohl	1 000 t	82	126	135	135	138
Artischocken	1 000 t	37	48	45	45	46
Tomaten	1 000 t	408	968	1 265	1 635	1 627
Blumenkohl	1 000 t	27	36	39	35	37
Kürbisse	1 000 t	47	77	78	80	82
Gurken	1 000 t	50	99	100	100	100
Auberginen	1 000 t	39	59	58	62	62
Chili-Pfeffer, grün	1 000 t	18	38	39	40	41
Zwiebeln	1 000 t	96	117	123	132	135
Knoblauch	1 000 t	14	14	14	15	16
Bohnen, grün	1 000 t	43	68	64	66	68
Melonen	1 000 t	415	696	677	590	624
Wassermelonen	1 000 t	321	598	572	497	531
Weintrauben	1 000 t	1 390	1 427	1 435	1 620	1 480
Trauben zur Wein- herstellung	1 000 t	363	482	461	486	470

1) Zensusergebnisse; Originalangaben in "stremma"; 10 stremma = 1 ha. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umrechnungsbasis: 1961/1965 D = 100.

a) Außerdem 10 660 Betriebe ohne Land. - b) 1976 = 2,3 Mill. t (24,7 dt/ha). - c) 1976 = 85 000 t. - d) 1976 = 943 000 t (23,6 dt/ha). - e) 1976 = 539 000 t. - f) Erntevorausschätzung 1976: 2,7 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Äpfel	1 000 t	198	185	273	193	264
Birnen	1 000 t	96	128	129	104	146
Pfirsiche	1 000 t	96	224	284	295	354 <sup>a)</sup>
Apfelsinen	1 000 t	319	508	428	581	538 <sup>b)</sup>
Mandarinen	1 000 t	28	38	37	34	40 <sup>c)</sup>
Zitronen	1 000 t	147	151	164	187	209
Feigen	1 000 t	169	133	138	130	130
Mandeln	1 000 t	30	26	27	32	40
EBkastanien	1 000 t	14	18	20	15	20
Walnüsse	1 000 t	19	23	28	23	23 <sup>e)</sup>
Johannisbrot	1 000 t	27 <sup>d)</sup>	28	29	31	32
Tabak	1 000 t	110	86	91	83	117
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	89	133	127	121	115
<b>Viehbestand JA</b>						
Pferde	1 000	323	216	194	180	166
Maultiere	1 000	222	170	162	155	146
Esel	1 000	478	345	325	312	296
Rinder	1 000	1 051	986	1 055	1 233	1 240
Milchkühe	1 000	434	436	484	483	.
Büffel	1 000	57	10	8	7	7
Schweine	1 000	531	505	590	826	761
Schafe	1 000	8 765	7 686	7 906	8 367	8 274
Ziegen	1 000	4 440	4 185	4 261	4 472	4 476
Hühner	1 000	16 583	28 644	30 662	24 566	31 053
Enten	1 000	217	172	172	180	163
Gänse	1 000	82	56	53	54	51
Truthühner	1 000	530 <sup>f)</sup>	174	164	158	150
Tauben	1 000	1 192 <sup>f)</sup>	1 215	1 273	1 307	1 397
Kaninchen	1 000	1 336 <sup>f)</sup>	1 438	1 666	2 030	2 114
Bienenvölker	1 000	895	982	993	1 003	998
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder	1 000	428	511	471	538	525
Büffel	1 000	24	7	5	5	5
Schweine	1 000	642	1 289	1 420	1 650	1 580
Schafe	1 000	6 592	6 452	6 670	6 820	6 640
Ziegen	1 000	3 386	3 775	3 730	3 790	3 780
Rind- und Büffelfleisch	1 000 t	46	83	92	108	106
Schweinefleisch	1 000 t	40	74	88	103	98
Hammel- und Ziegenfleisch	1 000 t	64	99	100	104	107
Geflügelfleisch	1 000 t	22	86	85	92	88
Kuhmilch	1 000 t	406	575	657	657	763
Büffelmilch	1 000 t	18	3	3	3	3
Schafmilch	1 000 t	364	496	511	535	540
Ziegenmilch	1 000 t	276	369	369	375	380
Hühnereier	1 000 t	61	105	98	102	105
Honig	1 000 t	6	7	8	9	10
Rohseide	t	132	92	100	96	96
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	8	8	9	9	9
Rinderhäute, frisch	1 000 t	8	10	12	13	13
Schaffelle, frisch	1 000 t	9	10	10	11	11
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	4	5	5	5	5
<b>Forstwirtschaft</b>						
		1970	1971	1972	1973	1974
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	3 046	2 946	2 794	2 792	2 791
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	698	615	555	555	554
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	2 348	2 331	2 239	2 237	2 237
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	590	646	494	492	491
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	2 456	2 300	2 300	2 300	2 300
<b>Ausgew. forstwirtschaftliche Erzeugnisse</b>						
Rundholz einschl. Bauholz	1 000 m <sup>3</sup>	427	436	444	383	381
Holzkohle	1 000 t	10	10	35	9	8
Harzgummi	1 000 t	22	23	20	20	21
Lorbeerblätter	t	194	188	254	254	298
Gebirgstee (griechisch)	t	488	469	520	499	541

a) Erntevorausschätzung 1976: 516 000 t. - b) Erntevorausschätzung 1976: 36 000 t. - c) Erntevorausschätzung 1976: 200 000 t. - d) 1971. - e) Dar. 26 000 t allein auf der Insel Kreta. - f) JA 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Motorfahrzeugen <sup>1)</sup>	Anzahl	2 338	2 431	2 326	2 710	2 798
Hochseefischereifahrzeuge <sup>2)</sup>	BRT	57 157	56 576	56 074	62 156	66 341 <sup>a)</sup>
Seegängige Fangboote (Trawler) 3)	Anzahl	49	53	53	57	57 <sup>a)</sup>
	BRT	36 182	36 080	36 080	38 224	39 264 <sup>a)</sup>
Ringwadenfischerei- fahrzeuge 4)	Anzahl	349	349	343	357	371
	BRT	14 080	13 675	13 163	15 759	17 904
Kombinierte Fangboote <sup>3)4)</sup>	Anzahl	300	290	276	286	296
	BRT	5 603	5 483	5 314	5 637	5 994
Küstenfischereiboote Fangnetzboote	Anzahl	54	53	56	74	84
	BRT	1 292	1 338	1 517	2 536	3 179
Sonstige	Anzahl	776	726	655	775	751
	1 000 PS	20	21	20	25	.
Fangmengen <sup>5)</sup>	Anzahl	810	960	943	1 161	1 239
nach Fanggebieten	1 000 PS	40	48	50	65	.
Atlantischer Ozean	1 000 t	69	75	76	75	63 <sup>b)</sup>
Mittelmeer	1 000 t	32	37	33	33	29
Küstengewässer	1 000 t	30	31	35	34	29
		7	7	8	7	6
Schwammfischerei						
Eingesetzte Fahrzeuge	Anzahl	70	57	60	62	62
Schwämme	t	55	64	39	51	39
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energiewirtschaft (Unter- nehmen)	Anzahl	2	2	2	2	2 <sup>c)</sup>
Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden 6)	Anzahl	1 604	1 480	1 467 <sup>d)</sup>	1 440 <sup>d)</sup>	1 465
Verarbeitendes Gewerbe <sup>6)7)</sup>	Anzahl	124 651	122 979	6 142 <sup>d)</sup>	6 282 <sup>d)</sup>	121 357
<b>Beschäftigte</b>						
Energiewirtschaft	1 000	15,4	16,4	16,9	19,1	19,9 <sup>c)</sup>
Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden 6)	1 000	22,6	23,5	23,8 <sup>d)</sup>	23,9 <sup>d)</sup>	23,9
Verarbeitendes Gewerbe <sup>6)7)</sup> D	1 000	501,6	513,2	274,1 <sup>d)</sup>	288,1 <sup>d)</sup>	604,0
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>8)</sup>
<b>Index der industriellen Pro- duktion 9)</b>						
Energiewirtschaft	1970 = 100	127	147	144	151	158
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 10) 11)	1970 = 100	134	150	152	162	177
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	118	133	136	133	140
Baugewerbe	1970 = 100	127	147	144	151	157
	1970 = 100	136	139	95	.	.
		1965	1970	1973	1974	1975
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	1 169	2 600	3 600	3 969	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	1 073	2 495	3 443	3 837	.
Wasserkraftwerke	MW	268	1 041	1 041	1 289	.

1) Ohne Motorfahrzeuge unter 20 PS. - 2) Fischfang im Atlantischen Ozean. - 3) Grundschiepp-  
netzfisherei. - 4) Ringwadenfischerei (purse-seines). - 5) Ohne Binnenfischerei; Fangmengen mit  
Motorfahrzeugen von 20 PS und mehr. - 6) 1969 und 1973 Zensusergebnisse vom September. -  
7) Einschl. Handwerksbetriebe. - 8) D Januar bis August. - 9) Ohne Baugewerbe. - 10) Einschl.  
Magnesitverarbeitung. - 11) Einschl. Kraftfahrzeugreparaturen.

a) JM 1975: 103 Fahrzeuge mit 46 801 BRT. - b) 1975: Atlantischer Ozean 23 790 t; Mittelmeer  
31 829 t; Küstengewässer 8 577 t. - c) 1974: 2 Unternehmen mit insgesamt 21 252 Beschäftigten. -  
d) Nur Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	4 401	9 399	14 817	14 196	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 145	8 991	13 546	13 724	14 624 <sup>a)</sup>
Gaserzeugung	Mill. kWh	759	2 630	2 216	2 340	2 010
in Gaswerken	Mill. m <sup>3</sup>	12,0	8,4	8,4	7,2	7,2 <sup>b)</sup>
in Kokereien	Mill. m <sup>3</sup>	-	-	169	182	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Braunkohle	Mill. t	11,3	13,1	13,9	17,9	12,7
Eisenerz (43 % Fe-Inhalt)	1 000 t	1 380	1 848	2 004	1 980	1 241
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	16,3	18,8	22,6	14,1	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	18,5	20,0	24,5	14,4	1,2 <sup>c)</sup>
Silber	t	38	41	48	30	5,2 <sup>c)</sup>
Bauxit	1 000 t	2 408	2 748	2 813 <sup>d)</sup>	2 850	1 397
Salz	1 000 t	143	114	69 <sup>d)</sup>	160	.
Marmor	1 000 m <sup>3</sup>	86	95	.	91	.
Bimsstein	1 000 t	534	757	.	509 <sup>e)</sup>	.
Magnesit	1 000 t	932	1 068	1 315	1 430	497 <sup>c)</sup>
Bentonit	1 000 t	375	472	703	415	132 <sup>c)</sup>
Perlit	1 000 t	124	248	324	.	.
Pozzolanerde	1 000 t	657	724	.	608	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 2)	1 000 t	627	770	750	852	.
Leuchtöl	1 000 t	104	123	115	.	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	405	460	430	697	.
Heizöl, leicht	1 000 t	1 977	3 343	3 100	2 940	.
Heizöl, schwer	1 000 t	2 729	5 670	5 100	5 426	.
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	123	161	60	86	10 <sup>c)</sup>
Zement	1 000 t	6 336	6 480	7 032	7 872	4 970
Rohstahl	1 000 t	605	753	612	.	.
Aluminium	1 000 t	131	142	146	136	75
Blei	1 000 t	28	20	14	.	.
Handelsschiffe <sup>3)</sup>	1 000 BRT	97	151	141	76	56
Fernsehempfangsgeräte	1 000	216	298	.	.	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	814	912	884	920	510
Handelsdünger 4)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	195	240	263	265	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	130	153	164	166	.
Schnittholz						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	172	184	139	178	.
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	147	162	119	159	.
Papier 5)	1 000 t	160	180	240	.	.
Baumwollgarn	1 000 t	52	65	61	67	45
Wollgarn, rein u. gemischt	1 000 t	19	17	14	15	8
Weizenmehl 6)	1 000 t	540	600	576	600	357
Zucker	1 000 t	141	158	171	276	.
Rosinen	1 000 t	137	146	179	155	.
Käse	1 000 t	137	153	165	165	.
Schaffkäse	1 000 t	122	99	109	105	.
Olivöl	1 000 t	285	249	218	230	255 <sup>f)</sup>
Wein	1 000 t	.	461	486	470	.
Zigaretten	Mrd. St	18,3	19,7	20,7	21,6	.
Bau- und Wohnungswesen		1971	1972	1973	1974	1975
Baugenehmigungen 7)						
Neubauten						
Wohnbauten <sup>8)</sup>	Anzahl	64 033	82 279	93 483	49 975	55 213 <sup>g)</sup>
	Mill. m <sup>3</sup>	45,1	64,4	72,1	36,5	42,8 <sup>h)</sup>
in Städten	Anzahl	18 768	25 079	31 594	12 685	.
in "Semi-urban areas" <sup>9)</sup>	Anzahl	11 838	15 034	21 204	8 938	.
in Landgemeinden	Anzahl	33 427	42 166	40 685	28 352	.

1) Januar bis Juli. - 2) Ohne Flugbenzin. - 3) Vom Stapel gelaufene Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Ohne Zeitungsdruckpapier. - 6) Zum Verkauf. - 7) Privatbauten. Angaben in m<sup>2</sup>: umbauter Raum. - 8) Einschl. teilweise gewerblich genutzter. - 9) Städte und Gemeinden mit 2 000 bis 9 999 Einwohnern.

a) Januar bis August 1976: 10,6 Mrd. kWh. - b) Januar bis Juli 1976: 4,5 Mill. m<sup>3</sup>. - c) Januar bis April. - d) Ohne Erzeugung der Salinen von Aspri und Tourlis. - e) 1 000 m<sup>3</sup>. - f) Januar bis Dezember. - g) Ohne Monat Dezember. - h) 1. Hj 1976 (Neu- und Erweiterungsbauten) Bauvolumen: 33,5 Mill. m<sup>3</sup>.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Nichtwohnbauten	Anzahl <sup>3</sup> 1)	19 478	23 803	29 876	13 836	.
	Mill. m <sup>3</sup>	16,6	22,2	29,0	18,0	.
Neue Wohnungen	Anzahl	124 924	178 558	188 105	81 616	120 864 <sup>a)</sup>
Wohnraum in Wohnbauten 1) 2)	Mill. m <sup>3</sup>	35,7	51,2	53,8	25,7	37,8 <sup>b)</sup>
Wohnraum in Nichtwohnbauten	Mill. m <sup>3</sup>	19,8	25,8	30,9	21,5	20,7 <sup>b)</sup>
in Städten	Anzahl	88 839	128 603	132 205	49 137	.
in "Semi-urban areas" <sup>3)</sup>	Anzahl	12 871	17 539	25 174	12 192	.
in Landgemeinden	Anzahl	23 214	32 416	30 726	20 287	.

## Außenhandel

### Nationale Statistik <sup>4)</sup>

Einfuhr	Mill. US-\$	2 098,1	2 345,8	3 473,0	4 385,2	5 328,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	662,5	870,9	1 454,1	2 029,7	2 297,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1 435,6	- 1 474,9	- 2 018,9	- 2 355,5	- 3 031,2
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 067,1	1 289,6	1 740,5	1 897,3	2 266,2
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	408,8	489,6	678,1	713,9	844,5
Italien	Mill. US-\$	192,7	256,8	317,0	376,1	438,9
Frankreich	Mill. US-\$	154,7	191,7	262,7	307,9	319,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	153,9	163,7	195,8	202,8	256,8
Niederlande	Mill. US-\$	74,2	85,1	128,0	151,1	214,7
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	66,2	85,8	130,2	123,5	149,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	139,1	145,6	288,9	403,4	393,0
Tunesien	Mill. US-\$	5,3	3,9	12,3	56,6	124,8
Japan	Mill. US-\$	221,0	178,6	243,5	242,3	444,3
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	4,5	37,6	95,7	171,6	444,4
Syrien	Mill. US-\$	28,8	32,8	47,9	192,2	169,3
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	350,4	457,4	799,2	1 016,5	1 141,4
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	133,6	188,0	314,0	428,7	483,6
Italien	Mill. US-\$	57,0	87,8	138,0	173,4	189,8
Frankreich	Mill. US-\$	62,1	70,8	96,4	121,1	167,1
Niederlande	Mill. US-\$	41,5	55,7	96,9	96,0	129,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	28,4	28,7	101,8	116,7	112,3
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	25,2	22,2	45,9	70,4	44,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	20,4	35,7	44,5	81,0	87,5
Jugoslawien	Mill. US-\$	30,0	29,2	60,0	86,1	70,6
Rumänien	Mill. US-\$	10,2	13,1	30,2	33,0	41,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	59,4	85,0	93,7	122,9	116,7
Libyen	Mill. US-\$	11,9	17,9	20,8	92,1	131,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	85,9	82,5	147,1	50,5	64,7
Milch und Rahm	Mill. US-\$	25,6	29,8	39,8	53,7	56,7
Mais	Mill. US-\$	28,9	4,1	29,7	132,1	135,2
Zucker und Honig	Mill. US-\$	2,9	18,4	16,8	15,9	60,6
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	26,8	30,9	54,7	47,2	72,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	85,3	142,8	329,5	845,5	1 026,8
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	54,4	72,3	74,7	82,0	93,4
Medizin. u. pharm. Er- zeugnisse	Mill. US-\$	52,3	58,2	74,7	76,2	91,9
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	38,3	50,2	80,3	92,1	115,4
Papier und Pappe	Mill. US-\$	28,1	35,5	47,6	75,0	104,8
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	59,6	67,4	92,5	101,3	120,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	97,6	123,9	209,3	322,7	223,4
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	306,7	427,1	543,3	633,5	657,6
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	113,4	152,8	209,9	251,8	243,3
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	126,3	142,4	205,4	195,3	273,8
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	378,3	200,6	198,6	106,9	694,8

1) Einschl. Instandsetzungen und Erweiterungen vorhandener Bauten bzw. vorhandener Wohnräume.-  
2) Einschl. teilweise gewerblich genutzter. - 3) Städte und Gemeinden mit 2 000 bis 9 999 Ein-  
wohnern. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben:  
Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1976 (Januar bis April): 49 193. - b) 1976 (Januar bis April) in Wohnbauten: 15,3 Mill. m<sup>3</sup>;  
in Nichtwohnbauten: 8,3 Mill. m<sup>3</sup>.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Wichtige Ausfuhrwaren</b>						
bzw. -gruppen						
Obst u. Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	42,7	52,2	75,3	107,3	177,2
Trockenfrüchte	Mill. US-\$	38,4	48,7	83,3	100,0	82,3
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	Mill. US-\$	24,7	40,1	55,9	49,3	68,4
Zubereitungen aus Ge- müse usw.	Mill. US-\$	23,1	37,5	56,9	87,0	83,0
Rohtabak u. Tabakabfälle	Mill. US-\$	86,5	113,9	77,7	170,3	155,5
Baumwolle	Mill. US-\$	53,6	40,8	81,2	52,7	32,0
Magnesit	Mill. US-\$	24,2	26,2	36,9	57,8	66,7
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	6,1	10,9	202,8	178,7	249,8
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	47,4	78,7	132,5	185,0	175,1
Ferronickel	Mill. US-\$	3,9	15,0	51,6	62,9	49,1
Breitflachstahl u. Bleche	Mill. US-\$	12,0	9,4	30,9	43,5	40,4
Aluminium	Mill. US-\$	48,4	55,0	67,9	96,2	83,1
Bekleidung	Mill. US-\$	9,3	17,7	48,7	79,6	115,3
Schuhe	Mill. US-\$	9,6	17,1	25,0	35,6	54,8

### Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Griechenland als Herstellungsland)	1 000 US-\$	197 509	270 720	451 080	530 697	686 893
Ausfuhr (Griechenland als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	470 497	552 321	715 774	855 543	1 094 916
Ausfuhr- (+) bzw. Ein- fuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 272 988	+ 281 601	+ 264 694	+ 324 846	+ 408 023
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Apfelsinen	1 000 US-\$	2 393	1 509	992	942	6 805
Weintrauben, frisch	1 000 US-\$	2 880	4 770	5 272	6 103	7 069
Steinobst, frisch	1 000 US-\$	20 262	19 739	31 444	31 161	62 283
Weintrauben, getrocknet	1 000 US-\$	7 030	6 093	10 937	14 482	8 967
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	9 468	13 701	23 704	23 601	35 281
Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung	1 000 US-\$	2 950	4 669	6 881	8 077	13 424
Gemüse, Küchenkr., ohne Essig	1 000 US-\$	2 590	4 867	8 848	12 069	14 094
Alkoholische Getränke	1 000 US-\$	5 455	5 848	17 526	7 352	9 992
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	34 006	34 234	26 891	27 521	28 840
Magnesit	1 000 US-\$	10 491	11 998	16 606	30 721	30 068
Dieselmotortreibstoff, Gasöl usw.	1 000 US-\$	-	488	28 095	15 572	21 763
Pech, Bitumen, Petrolkoks u. and.	1 000 US-\$	-	-	2 254	5 711	8 155
Antiklopfmittel usw.	1 000 US-\$	4 710	3 492	5 936	8 046	10 225
Zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	10 212	13 587	16 921	15 900	18 218
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	27 730	45 798	70 400	81 644	79 793
Roh-, Spiegeleisen usw., Ferroleg.	1 000 US-\$	1 039	4 870	10 936	15 439	16 158
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	-	165	351	1 457	15 513
Bekleidung	1 000 US-\$	27 018	50 910	96 113	152 004	232 141
Schuhe	1 000 US-\$	2 186	2 949	5 779	8 616	9 892
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	1 000 US-\$	4 225	5 372	12 675	9 578	10 753
Synthetische Spinnfasern	1 000 US-\$	2 336	3 454	11 440	14 139	11 458
Organische chem. Erzeugn.	1 000 US-\$	3 656	4 287	7 821	11 776	12 836
Farb- und Gerbstoffe	1 000 US-\$	6 536	7 217	9 802	12 112	13 120
Arzneiwaren	1 000 US-\$	10 880	10 849	13 944	15 791	18 427
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	10 461	13 597	26 164	33 207	30 197
Chemische Erzeugn., a.n.g.	1 000 US-\$	6 335	8 334	10 298	12 802	16 112
Zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	22 112	34 132	50 337	62 891	80 322
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	5 438	3 292	7 456	5 908	7 339
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	3 344	4 435	7 326	11 374	13 349
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	19 787	24 711	40 251	47 154	64 873
Waren aus mineral. Stoff- en, a.n.g.	1 000 US-\$	7 326	7 943	10 162	10 384	12 618
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	25 036	31 338	43 902	64 288	42 936
NE-Metalle	1 000 US-\$	2 803	3 947	7 133	8 630	7 791
Metallwaren	1 000 US-\$	11 359	15 184	18 938	19 882	19 676

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
And. Kolbenverbrennungs- motoren	1 000 US-\$	9 184	12 233	12 466	14 308	15 481
Maschinen, App. usw. zum Ernten	1 000 US-\$	1 113	1 515	2 276	5 723	9 414
Ackerschlepper	1 000 US-\$	3 066	4 447	7 363	12 437	22 451
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	6 625	5 148	7 671	13 929	10 558
Textilmaschinen	1 000 US-\$	11 803	15 311	19 625	24 836	36 051
Masch. f. besond. gen. Industrien	1 000 US-\$	21 859	23 369	29 926	27 814	27 101
Maschinen u. Apparate, a.n.g.	1 000 US-\$	48 263	74 962	69 091	91 682	71 801
Elektr. Maschinen u. Schaltgeräte	1 000 US-\$	15 323	15 231	25 803	35 390	31 883
App. f. Telegr., Telefon, Fernsehen	1 000 US-\$	24 525	30 958	37 362	32 198	19 243
Elektrische Haushaltsgeräte	1 000 US-\$	4 602	5 188	9 278	8 208	11 741
Elektr. Maschinen und Apparate, a.n.g.	1 000 US-\$	17 840	14 145	21 903	20 127	16 391
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	18 213	19 934	22 894	17 887	30 370
Last- u. Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	10 299	12 332	24 636	22 932	30 394
Teile f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	8 882	10 209	17 548	16 547	19 229
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	44 421	19 095	3 038	24 981	211 571
Bekleidung	1 000 US-\$	954	2 687	6 892	12 340	15 214
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	8 866	10 066	13 394	12 157	15 934
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	7 876	7 500	11 069	11 074	12 878
		1965	1971	1972	1973	1974
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge <sup>1)</sup>	km	2 573	2 542	2 543	2 543	2 543
Athen-Saloniki-Bahn	km	1 560	1 560	1 560	1 560	1 560
Peloponnes u. Wolos- Kalambaka-Bahn	km	962	960	961	961	961
Andere Bahnen <sup>2)</sup>	km	51	22	22	22	22
Fahrzeugbestand <sup>3)</sup>	JE					
Dampf- u. Diesel- lokomotiven <sup>4)</sup>	Anzahl	291	230	194	166	188
Personenwagen	Anzahl	375	479	463	466	508
Güterwagen <sup>5)</sup>	Anzahl	7 266	8 966	9 230	9 443	10 232
Personenkilometer	Mill.	1 131	1 636	1 564	1 571	1 594 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>6)</sup>	Mill.	573	748	756	798	902 <sup>b)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	JE km	32 928 <sup>c)</sup>	35 515	35 716	36 415	36 447
asphaltiert oder geteert	km	9 955	16 998	18 213	19 578	20 200
Nationalstraßen	km	7 639	8 119	8 210	8 475	8 575
asphaltiert oder geteert	km	5 781	7 166	7 335	7 718	7 921
Provinzstraßen	km	25 289	27 396	27 506	27 940	27 872
asphaltiert oder geteert	km	4 174	9 832	10 878	11 860	12 279
		1965	1973	1974	1975	1976
Bestand an Kraftfahr- zeugen <sup>7)</sup>	JE					
Personenkraftwagen	1 000	104,3	346,8	380,2	439,1 <sup>d)</sup>	457,7
Kraftomnibusse	1 000	8,5	12,4	13,0	13,4	13,5
Lastkraftwagen	1 000	64,9	150,3	170,8	196,8	205,0
Pkw je 1 000 Einw.	JE Anzahl	12	39	42	.	.
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	22,2	41,9	31,7	58,6	15,8
Kraftomnibusse	1 000	0,3	1,0	0,6	0,9	0,2
Lastkraftwagen	1 000	6,7	20,3	21,3	27,1	7,2

1) In Betrieb befindliches Schienennetz der staatlichen "Hellenic Railways Organization" (OSE). - 2) Diakopton-Kalawrita und Wolos-Mileä-Bahn. - 3) Betriebsbereite Fahrzeuge. - 4) Einschl. Triebwagen und Anhänger. - 5) Einschl. Gepäckwagen. - 6) Einschl. Militär- und Regierungstransporte. - 7) Ohne Militär-, Polizei- und Sonderfahrzeuge; 1976: Stand April.

a) 1975: 1 553 Mill. Pkm. - b) 1975: 931 Mill. Ntkm; Januar bis März 1976: 215 Mill. Ntkm. - c) 1964. - d) Dar. 414 096 Privatwagen.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
<b>Schiffsverkehr</b>								
<b>Küstenschifffahrt</b>								
Angekommene Fahrgäste		1 000		4 877	7 474	6 190	16 672 <sup>a)b)</sup>	.
Gelöschte Güter		1 000 t		4 240	11 866	12 610	12 026 <sup>a)</sup>	.
<b>Seeschifffahrt</b>								
Bestand an Handels- schiffen 1)	JE	Anzahl		1 570	3 113	3 145	3 216	3 301
		1 000 BRT		7 256	23 400	24 080	24 820	26 433
darunter:								
Frachtschiffe		Anzahl		1 269 <sup>c)</sup>	2 137	2 149	2 231	2 300
		1 000 BRT		6 716	13 626	13 890	14 546	15 269
Tanker		Anzahl		.	456	471	467	479
		1 000 BRT		.	8 906	9 348	9 433	10 240
Fahrgastschiffe		Anzahl		107	303	301	307	316
		1 000 BRT		446	780	753	758	845
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>								
Angekommene Schiffe		Anzahl		9 186 <sup>d)</sup>	9 834	8 997	10 074	1 428 <sup>a)</sup>
		1 000 NRT		20 289	24 320	23 875	25 331	3 845
mit Ladung		Anzahl		6 844	7 356	6 161	6 133	781
		1 000 NRT		17 142	20 190	19 373	19 259	2 736
Abgegangene Schiffe		Anzahl		9 201 <sup>d)</sup>	9 768	8 955	10 146	1 460 <sup>a)</sup>
		1 000 NRT		20 778	24 107	23 822	25 560	3 882
mit Ladung		Anzahl		6 421	6 679	6 684	7 713	1 103
		1 000 NRT		12 829 <sup>a)</sup>	13 071	13 791	15 147	2 088 <sup>e)</sup>
Verladene Güter		1 000 t		5 928 <sup>d)</sup>	8 844	12 180	14 340	3 986 <sup>e)</sup>
Gelöschte Güter		1 000 t		17 772 <sup>d)</sup>	25 260	25 284	23 016	7 254 <sup>e)</sup>
				1965	1973	1974	1975	1976 <sup>2)</sup>
<b>Luftverkehr</b>								
<b>Fluggäste</b>								
Einsteiger		1 000		1 125	4 115	3 325	4 162	1 139
Aussteiger		1 000		1 105	4 165	3 264	4 138	1 177
Durchreisende		1 000		412	975	1 036	1 238	400
<b>Fracht</b>								
Empfang		1 000 t		11,4	33,2	24,7	22,7	9,0
Versand		1 000 t		10,0	23,3	21,8	22,9	9,4
<b>Post</b>								
Empfang		1 000 t		2,5	4,0	3,8	4,0	1,4
Versand		1 000 t		2,0	3,4	3,2	3,3	1,1
				1970	1971	1972	1973	1974
<b>Verkehr auf dem Flug- hafen Athen</b>								
<b>Fluggäste</b>								
Einsteiger		1 000		1 515	1 932	2 322	2 604	2 176
Aussteiger		1 000		1 492	1 914	2 312	2 565	2 125
Durchreisende		1 000		642	709	848	851	922
<b>Fracht (einschl. Post)</b>								
Empfang		1 000 t		15,4	16,5	19,1	27,7	20,4
Versand		1 000 t		15,6	16,9	20,1	23,0	21,7
				1965	1973	1974	1975	1976
<b>Verkehrsleistungen der Flug- gesellschaft "Olympic Airways"</b>								
Fluggäste		1 000		772	2 802	2 305	.	.
Inland		1 000		471	1 813	1 582	.	.
Ausland		1 000		301	989	723	.	.
Personenkilometer		Mill.		542	3 732	3 084	3 432	2 468 <sup>f)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>3)</sup>		Mill.		10	58	51	37	26 <sup>f)</sup>
				1970	1971	1972	1973	1974
<b>Nachrichtenverkehr</b>								
<b>Briefsendungen<sup>4)</sup></b>								
Fernsprechanschlüsse	JE	Mill.		270	273	367	385	363
Rundfunkteilnehmer <sup>5)</sup>		1 000		1 045	1 230	1 438	1 670	1 862
Hörfunk		1 000		990	1 000	1 300	.	.
Fernsehen		1 000		.	280	520	950	.

1) Schiffe ab 100 BRT. 1976: Mai; Ende 1976: 3 509 Schiffe mit 28,57 Mill. BRT. - 2) Januar bis April. - 3) Ntkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 5) Geräte in Gebrauch.

a) Januar und Februar. - b) Einschl. Fährbetrieb. - c) Einschl. Tanker. - d) 1972. - e) Januar bis April. - f) Januar bis Juli.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
<b>Reiseverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 2) nach ausgewählten Her- kunftsländern 3)	1 000	816,3	2 620,1	1 766,1	2 642,6	4 122,0
Bundesrep. Deutschland <sup>4)</sup>	%	12,3	12,3	13,3	15,0	12,3 <sup>a)</sup>
Vereinigte Staaten	%	21,1	23,5	21,1	17,4	11,3 <sup>b)</sup>
Jugoslawien	%	5,6	6,8	7,8	9,8	10,9 <sup>b)</sup>
Großbritannien u. Nordirl.	%	10,4	12,8	13,8	12,1	10,4 <sup>b)</sup>
Frankreich	%	9,8	6,8	7,3	8,5	7,0 <sup>b)</sup>
		1965	1971	1972	1973	1974
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	2 072	2 505	2 750	2 635	2 662 <sup>c)</sup>
Hotels	Anzahl	1 808	2 226	2 294	2 355	2 378 <sup>c)</sup>
Luxushotels	Anzahl	17	17	18	22	23
Kategorie A	Anzahl	98	107	117	125	138
Kategorie B	Anzahl	210	305	329	350	368
Kategorie C	Anzahl	406	684	718	751	776
Kategorie D und E	Anzahl	1 077	1 113	1 112	1 107	1 073
Motels und Bungalows	Anzahl	17	66	67	69	62
Ferienwohnungen	Anzahl	3	19	21	21	22
Fremdenheime	Anzahl	30	57	60	63	80
Gasthäuser	Anzahl	191	118	109	108	101
Pensionen	Anzahl	23	19	19	19	19
Betten in Beherbergungs- betrieben	Anzahl	78 487	135 377	151 420	166 552	175 161 <sup>c)</sup>
Hotels	Anzahl	72 460	121 721	137 631	151 627	161 527 <sup>c)</sup>
Luxushotels	Anzahl	4 370	4 518	5 135	7 134	8 063
Kategorie A	Anzahl	9 154	16 910	22 097	26 276	30 900
Kategorie B	Anzahl	13 520	29 522	36 161	40 933	45 987
Kategorie C	Anzahl	18 894	42 006	45 238	48 094	48 958
Kategorie D und E	Anzahl	26 522	28 765	29 000	29 210	27 619
Motels und Bungalows	Anzahl	2 138	9 539	9 506	10 487	9 023
Ferienwohnungen	Anzahl	165	754	936	944	1 000
Fremdenheime	Anzahl	656	1 480	1 604	1 682	1 863
Gasthäuser	Anzahl	2 536	1 441	1 301	1 319	1 248
Pensionen	Anzahl	532	442	442	493	500
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	108	305	393	515	437 <sup>d)</sup>
		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>5)</sup>

## Geld und Kredit

Währung			Drachmi (Dr., dr.) <u>Drachme</u> = 100 Lepta				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Dr.	0,1076	0,0946	0,0817	0,0801 <sup>e)</sup>	0,0694 <sup>f)</sup>
	JE	US-\$ für 1 Dr.	0,0336	0,0350	0,0339	0,0340 <sup>e)</sup>	0,0285 <sup>f)</sup>
Verbrauchergeldparität der Drachme im Ver- hältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Athen)							
100 Dr. = ... DM <sup>6)</sup>	D	DM	.	10,07	8,51	7,91	7,18 <sup>g)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	966,4	974,7	903,6	910,6	934,6 <sup>g)</sup>
Goldbestand		Mill. US-\$	132,8	147,9	154,6	148,7	147,3 <sup>g)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE	Mrd. Dr.	50,81	65,25	80,57	92,16 <sup>i)</sup>	104,37 <sup>f)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Dr.	5 703	7 299	8 952	10 183 <sup>i)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8)	JE	Mrd. Dr.	19,27	21,64	23,19	27,23	27,41
Spar- und Termin- einlagen 8)9)	JE	Mrd. Dr.	103,06	114,64	139,09	183,45	208,39

1) Januar bis November. Einschl. Kreuzfahrtteilnehmer, Durchreisender und griechischer Staatsangehöriger aus dem Ausland. - 2) Ohne Transitreisende, Auslandsgriechen und Kreuzfahrtteilnehmer. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 4) Einschl. Deutsche Demokratische Republik. - 5) August. - 6) Vergleich Oktober 1973 (ohne Wohnungsmiete). - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken. - 9) Einschl. anderer Einlagen.

a) Nur Bundesrepublik Deutschland. - b) Januar bis April. - c) 1975: 2 534 Betriebe mit insgesamt 185 275 Betten (Oktober 1976: rd. 190 000 Betten). - d) 1975: 622 Mill. US-\$, Januar bis November 1976 rd. 775 Mill. US-\$. - e) JM. - f) September. - g) Oktober. - h) Außerdem SZR im Wert von 19,5 Mill. US-\$. - i) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Postspareinlagen	JE Mrd. Dr.	30,86	32,64	39,42	52,00	57,00
Deviseneinlagen 2)3)	JE Mrd. Dr.	10,31	13,03	16,17	21,46	26,73
Bankkredite an Private	JE					
Bank von Griechenland	Mrd. Dr.	4,39	9,06	10,44	12,33	13,63 <sup>a)</sup>
Geschäftsbanken	Mrd. Dr.	96,65	108,70	131,64	173,78	204,04
Entwicklungsbanken	Mrd. Dr.	72,94	90,33	111,37	135,25	154,03
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE % p.a.	6,5	9,0	8,0	10,0	10,0 <sup>b)</sup>
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>Öffentliche Finanzen<sup>5)</sup></b>						
<b>Staatshaushalt<sup>6)</sup></b>						
Einnahmen	Mrd. Dr.	101,1	125,4	170,4	212,5	245,0
Ordentlicher Haushalt	Mrd. Dr.	86,9	104,3 <sup>c)</sup>	137,1	171,5	200,0
Direkte Steuern	Mrd. Dr.	18,7	28,4 <sup>c)</sup>	29,6 <sup>c)</sup>	46,0	.
Indirekte Steuern	Mrd. Dr.	61,3	67,9 <sup>d)</sup>	90,4	112,3	.
Einnahmen aus Unternehmertätigkeit	Mrd. Dr.	3,1	3,1	9,8	13,2	.
Zusatzsteuern, Gebühren und Geldbußen 7)	Mrd. Dr.	1,8	2,1	2,0		.
Andere Einnahmen	Mrd. Dr.	1,9	2,7	5,3		.
Anleihen	Mrd. Dr.	0,1	0	0		.
Investitionsprogramm	Mrd. Dr.	12,8	19,3	32,5	41,0 <sup>e)</sup>	45,0 <sup>e)</sup>
Inlandsmittel	Mrd. Dr.	6,6	14,1	17,0	26,0 <sup>e)</sup>	33,0 <sup>e)</sup>
Auslandsmittel	Mrd. Dr.	6,1	5,2	15,4	15,0	12,0
Sondereinnahmen von NATO-Ländern	Mrd. Dr.	1,4	1,8	0,8	-	-
Ausgaben	Mrd. Dr.	98,7	122,7	166,0	212,5 <sup>f)</sup>	245,0 <sup>f)</sup>
Laufende Ausgaben	Mrd. Dr.	73,1	98,1	131,9	171,5 <sup>f)</sup>	200,0 <sup>f)</sup>
darunter:						
Erziehungsministerium <sup>8)</sup>	Mrd. Dr.	7,8	10,6	13,2	.	.
Sozialministerium	Mrd. Dr.	7,0	8,2	12,4	.	.
Landwirtschaftsministerium	Mrd. Dr.	4,0	5,3	7,4	.	.
Finanzministerium	Mrd. Dr.	26,4	34,7	42,0	.	.
Ministerium für Öffentliche Arbeiten	Mrd. Dr.	0,8	0,9	1,2	.	.
Außenministerium	Mrd. Dr.	0,7	0,9	1,2	.	.
Innenministerium	Mrd. Dr.	1,4	1,6	2,0	.	.
Justizministerium	Mrd. Dr.	1,0	1,3	1,6	.	.
Ministerium für Öffentliche Sicherheit	Mrd. Dr.	4,2	5,9	6,9	.	.
Verteidigungsministerium	Mrd. Dr.	12,5	20,4	31,9	40,2	50,0
Präfektoren	Mrd. Dr.	3,0 <sup>g)</sup>	3,4	4,2	.	.
Investitionsausgaben	Mrd. Dr.	24,5	23,3	33,7	40,8	45,0
Ordentlicher Haushalt	Mrd. Dr.	4,7	4,3	7,0	-	-
Investitionshaushalt	Mrd. Dr.	19,8	19,0	26,7	40,8	45,0
Ausgaben für NATO-Gemeinschaftsaufgaben	Mrd. Dr.	1,1	1,3	0,5	-	-
		1974	1975	1976	1977	
<b>Staatliches Investitionsprogramm (Ausgaben) 9)</b>						
darunter:						
Erziehungs- und Ausbildungswesen	Mrd. Dr.	2,3	3,4	4,5	6,4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Dr.	0,7	1,6	1,9	2,0	
Bodenverbesserungsarbeiten	Mrd. Dr.	3,3	4,0	4,5	4,3	
Wasserversorgung, Kanalisation	Mrd. Dr.	1,2	1,5	3,3	3,5	
Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Dr.	1,3	1,2	1,9	2,3	

1) August. - 2) Entwicklungsbanken. - 3) Einschl. Spar- und Termineinlagen. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 6) 1976 und 1977: Voranschläge. - 7) Einschl. Sonderabgaben. - 8) Einschl. Religionsangelegenheiten. - 9) Voranschläge. Einschl. Reserven (1975: 5 Mrd. Dr., 1976: 5,5 Mrd. Dr., 1977: 4 Mrd. Dr.).

a) September. - b) 3. Dezember; gültig seit 27. September 1975; 1. Januar 1977: 11 %. - c) Dar. Einkommensteuer: 19,5 Mrd. Dr. (1975: 20,5 Mrd. Dr.). - d) Dar. Zölle: 24,8 Mrd. Dr. - e) Dar. Anleihen: 25,0 Mrd. Dr. bzw. 31,7 Mrd. Dr. (1977). - f) Ordentliche Ausgaben; einschl. 10 Mrd. Dr. Reserve. - g) Regionale Verwaltungen. Februar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977		
Verkehrswesen	Mrd. Dr.	5,5	7,3	7,5	8,2		
Eisenbahnen	Mrd. Dr.	0,9	1,6	1,2	2,2		
Fremdenverkehr, Museen, Denkmäler	Mrd. Dr.	1,2	0,7	0,8	1,6		
Vorhaben einzelner Prä- fekturen	Mrd. Dr.	2,1	2,7	3,7	3,5		
		1971	1972	1973	1974	1975	
Staatsschuld <sup>1)</sup>	Mrd. Dr.	71,4	87,5	94,1	114,1	142,8	
darunter:							
Anleihen in nationaler Währung	Mrd. Dr.	26,5	30,5	28,3	26,2	26,5	
Anleihen in ausländischer Währung	Mrd. Dr.	13,0	12,0	11,9	12,5	12,8	
Schwebende Schuld	Mrd. Dr.	24,1	31,7	38,9	53,5	69,7	
		1972	1973	1974	1975	1976	
<b>Preise und Löhne</b>							
<b>Preise</b>							
Index der Großhandelspreise in Athen-Piräus 2)	D	1970 = 100 <sup>3)</sup>	107	132	179	192	211
Nahrungsmittel		1970 = 100	108	135	167	188	204
Getränke und Tabak- waren		1970 = 100	101	113	131	140	154
Rohstoffe und Halbwaren		1970 = 100	110	155	218	199	232
Fertigwaren		1970 = 100	105	124	165	183	199
Brennstoffe		1970 = 100	105	114	196	228	243
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren in Athen-Piräus 2)							
Weizen	Dr./kg		3,07	3,52	4,28	4,67	5,13
Rindfleisch, gefroren	Dr./kg		32,47	46,47	53,86	56,31	59,57
Hammelfleisch, frisch	Dr./kg		48,79	60,41	76,51	85,01	98,39
Olivöl	Dr./kg		30,86	38,12	49,97	61,08	60,12
Weichkäse	Dr./kg		31,45	37,67	47,32	54,66	62,25
Kaffee	Dr./kg		68,12	80,59	89,91	95,39	135,76
Baumwolle	Dr./kg		24,90	36,46	47,86	36,71	52,05
Schuhoberleder	Dr./m <sup>2</sup>		468,97	608,19	638,33	638,33	638,33
Bauholz	Dr./m <sup>3</sup>		3 425	5 443	8 313	8 163	8 956
Armierungseisen	Dr./kg		5,35	6,91	10,03	10,66	11,17
			1971	1972	1973	1975	1976
Preisindex für die Lebens- haltung 4)	D	1974 = 100	65	68	79	113	126 <sup>a)</sup>
Ernährung		1974 = 100	62	65	78	112	127 <sup>a)</sup>
Alkoholische Getränke und Tabakwaren		1974 = 100	84	84	88	117	127
Bekleidung und Schuhwaren		1974 = 100	69	72	82	111	120
Wohnung		1974 = 100	73	74	79	112	121
Hausrat		1974 = 100	67	70	79	107	114
Verkehr und Nachrichten- übermittlung		1974 = 100	61	66	73	120	131
Körper- und Gesundheits- pflege		1974 = 100	63	69	80	121	142
Bildung und Unterhaltung		1974 = 100	63	67	78	116	129
Verschiedenes		1974 = 100	65	70	81	117	125
Durchschnittliche Einzel- handelspreise ausgewählter Waren in Athen-Piräus 5)	D		1972	1973	1974	1975	1976
Rindfleisch	Dr./kg		41,80	54,64	69,31	70,14	88,50
Kalbfleisch	Dr./kg		56,51	71,71	87,00	93,50	97,61
Kabeljau, gesalzen	Dr./kg		39,18	46,46	64,50	64,96	82,29
Heringe, geräuchert	Dr./kg		35,92	38,65	48,28	66,01	78,00
Hartkäse	Dr./kg		51,09	65,60	77,06	89,49	97,91
Weichkäse	Dr./kg		36,35	44,79	55,39	63,73	68,70

1) Dezember des jeweiligen Jahres. - 2) 1976: D Januar bis August. - 3) Originalbasis: 1967 = 100. - 4) 1976: D 1. Hj. - 5) 1976: D Januar bis April.

a) Oktober: 132 (Ernährung: 127).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Pflanzenfett <sup>1)</sup>	Dr./kg	48,86	57,07	59,73	57,50	
Olivöl, 0 - 1°	Dr./kg	34,11	43,00	57,07	68,59	68,68
Mischbrot	Dr./kg	4,80	5,38	6,90	8,42	9,38
Weißbrot	Dr./kg	5,60	6,20	7,80	9,38	10,38
Reis, poliert	Dr./kg	9,14	12,18	19,60	16,01	17,60
Bohnen, trocken	Dr./kg	19,98	27,48	32,84	37,03	41,15
Kartoffeln	Dr./kg	4,02	4,68	6,16	7,49	9,29
Zucker	Dr./kg	13,85	15,62	17,97	21,56	21,44
Kaffee	Dr./kg	113,00	120,00	131,56	145,67	183,75
Herrenschuhe	Dr./P	340,92	474,78	552,51	615,90	671,09
Anzugstoff, Wolle	Dr./m	417,44	508,61	643,81	681,54	660,92
Baumwollstoff	Dr./m	56,28	74,92	107,66	111,26	136,50
Strickwolle	Dr./g	0,21	0,33	0,40	0,44	0,51
EBSteller 2)	Dr./St	13,19	13,96	19,36	21,88	25,04
Leuchtöl	Dr./kg	3,20	3,35	5,70	6,89	7,00
Seife, grün	Dr./kg	15,48	16,74	24,57	24,11	23,41
<b>Löhne</b>		1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Ar- beiter im Verarbeitenden Gewerbe 3)	Dr.	15,95	17,35	18,94	22,04	27,87 <sup>a)</sup>
Nahrungsmittelindustrie	Dr.	16,02	16,23	17,02	19,29	26,69
Getränkeindustrie	Dr.	15,12	16,08	17,14	22,16	29,36
Tabakindustrie	Dr.	14,29	15,62	15,72	18,89	24,57
Textilindustrie	Dr.	15,12	16,45	17,83	20,26	28,59
Bekleidungsindustrie	Dr.	14,89	16,89	17,73	17,26	23,96
Holzindustrie	Dr.	14,60	15,92	16,75	20,73	27,25
Möbelindustrie	Dr.	16,45	18,28	19,62	21,31	27,47
Papierindustrie	Dr.	16,38	17,18	18,69	19,86	29,37
Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe, Verlagswesen	Dr.	20,92	22,75	23,61	29,34	37,48
Lederindustrie	Dr.	17,46	18,34	19,34	21,65	29,71
Gummiverarbeitung	Dr.	16,92	17,67	19,68	23,83	29,25
Chemische Industrie	Dr.	16,17	16,86	18,54	23,58	28,97
Mineralöl- und Kohlen- verarbeitung	Dr.	19,42	21,42	22,28	27,38	35,10
Verarbeitung von Steinen und Erden	Dr.	18,04	19,05	20,08	22,35	30,24
Eisen- und Metallerzeugung	Dr.	26,14	29,23	29,88	34,64	43,15
EBM-Waren-Industrie	Dr.	17,21	18,59	19,56	23,16	29,89
Maschinenbau	Dr.	16,52	18,13	19,09	23,83	31,83
Elektrotechnische Industrie	Dr.	16,51	17,37	18,88	21,18	28,69
Fahrzeugbau	Dr.	18,79	20,21	21,45	28,92	37,53
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	Dr.	14,06	15,19	15,82	19,51	28,28
Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste der Angestellten im Verarbeitenden Gewerbe 4)	m	7 058	7 995	10 030	11 512	14 470
	w	3 794	4 388	5 557	6 341	8 111
Nahrungsmittelindustrie	m	6 434	6 701	8 199	9 271	12 313
	w	3 502	3 946	4 839	5 575	7 182
Getränkeindustrie	m	6 435	7 261	8 882	10 253	12 781
	w	3 758	4 387	5 151	5 930	7 674
Tabakindustrie	m	6 851	7 966	9 464	11 095	13 911
	w	4 270	4 719	6 135	6 783	9 103
Textilindustrie	m	7 466	8 432	10 287	11 443	13 901
	w	3 884	4 895	6 081	6 997	8 662
Bekleidungs- und Schuh- industrie	m	5 621	6 624	8 604	9 445	11 644
	w	3 670	3 761	4 893	5 549	7 009
Holz- und Korkindustrie	m	5 648	8 450	9 994	10 481	15 196
	w	3 320	4 121	4 897	5 943	7 798
Möbelindustrie	m	5 675	6 940	7 480	9 348	10 382
	w	3 508	3 770	4 984	6 113	7 064
Papierindustrie	m	6 506	6 743	8 360	9 951	12 695
	w	4 079	4 826	6 278	7 686	9 844
Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe, Verlags- wesen	m	6 330	7 868	9 714	10 712	14 598
	w	4 180	4 674	6 000	6 808	9 505

1) 1975 und 1976: Preise für Dosen zu 800 g. - 2) Einheimische Produktion. - 3) November. Am 1. Juli 1976 betrugen die Mindestlöhne je Achtstundentag für Männer 256,0 Dr., für Frauen 240,6 Dr. - 4) 1972: Mai, 1973 bis 1976: Februar. Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

a) August 1975: 35,90 Dr.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Lederindustrie <sup>1)</sup>	m	Dr.		8 748	9 174	11 286	12 840	15 358
	w	Dr.		4 146	4 709	5 790	6 278	6 714
Gummiverarbeitung u. Kunststoffindustrie	m	Dr.		7 706	8 620	10 664	12 724	14 642
	w	Dr.		3 869	4 297	5 242	5 930	8 029
Chemische Industrie	m	Dr.		7 707	8 487	10 673	12 265	14 627
	w	Dr.		4 120	4 602	5 918	6 666	8 507
Mineralöl- und Kohle- verarbeitung	m	Dr.		7 773	9 233	11 119	12 825	14 533
	w	Dr.		4 214	5 015	6 727	7 822	8 243
Verarbeitung von Steinen und Erden	m	Dr.		7 650	7 720	9 676	11 250	14 701
	w	Dr.		2 847	3 924	5 257	5 762	7 867
Eisen- und Metallerzeu- gung	m	Dr.		10 213	10 827	16 523	18 494	23 331
	w	Dr.		4 837	5 992	9 086	10 413	13 974
EBM-Waren-Industrie	m	Dr.		7 524	8 101	10 324	12 541	14 976
	w	Dr.		3 861	4 391	5 154	5 914	7 539
Maschinenbau	m	Dr.		5 575	7 401	8 968	10 350	13 662
	w	Dr.		3 626	4 217	4 625	5 242	6 907
Elektrotechnische In- dustrie	m	Dr.		7 339	7 554	9 211	11 344	14 640
	w	Dr.		3 982	4 234	5 442	6 217	7 982
Fahrzeugbau	m	Dr.		7 569	8 233	10 613	11 803	14 987
	w	Dr.		3 813	4 021	5 003	5 456	8 348
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	m	Dr.		6 907	7 531	8 919	10 795	14 920
	w	Dr.		3 695	3 873	4 809	6 155	8 210
				1971	1972	1973	1974	1975

## Sozialprodukt

### Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen

in jeweiligen Preisen	Mrd. Dr.	329,0	374,6	479,1	575,2	677,3
je Einwohner	Dr.	37 259	42 137	53 651	64 196	74 840
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 10,1	+ 13,9	+ 27,9	+ 20,1	+ 17,8
je Einwohner	%	+ 9,6	+ 13,1	+ 27,3	+ 19,7	+ 16,6
in Preisen von 1970	Mrd. Dr.	319,7	347,5	372,5	361,0	380,8
je Einwohner	Dr.	36 206	39 089	41 713	40 290	42 077
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 7,0	+ 8,7	+ 7,2	- 3,1	+ 5,5
je Einwohner	%	+ 6,5	+ 8,0	+ 6,7	- 3,4	+ 4,4

### Entstehung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Dr.	51,6	59,0	83,1	99,6	.
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mrd. Dr.	5,6	6,2	7,3	7,6	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Dr.	4,2	4,9	6,0	6,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Dr.	55,6	61,9	86,2	111,3	.
Baugewerbe	Mrd. Dr.	26,3	33,6	42,8	38,1	.
Handel 2)	Mrd. Dr.	34,1	40,1	55,5	73,5	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd. Dr.	22,0	25,1	28,5	33,9	.
Übrige Bereiche	Mrd. Dr.	129,7	143,6	169,7	204,7	.

### Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen 3)

Mrd. Dr.	329,0	374,6	479,1	575,2	677,3
----------	-------	-------	-------	-------	-------

### Verteilung

Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Mrd. Dr.	107,7	124,6	150,6	183,5	.
Betriebsüberschuß (Ein- kommen aus Unternehme- r-tätigkeit und Vermögen)	Mrd. Dr.	158,8	178,5	241,9	294,5	.
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Dr.	+ 7,9	+ 9,6	+ 13,1	+ 18,1	.

1) Ohne Schuhindustrie. - 2) Einschl. Banken, Versicherungen und Grundstückswesen. -  
3) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
= Nettosozialprodukt zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	Mrd. Dr.	274,4	312,7	405,6	496,1	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Dr.	42,8	47,7	56,0	58,0	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Dr.	317,3	360,5	461,6	554,0	.
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftsein- heiten und der übrigen Welt	Mrd. Dr.	+ 14,0	+ 17,1	+ 21,6	+ 19,5	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Dr.	331,2	377,6	483,3	573,5	.
Verwendung						
Privater Verbrauch <sup>1)</sup>	Mrd. Dr.	222,2	250,3	312,7	407,9	484,7
Staatsverbrauch	Mrd. Dr.	41,4	45,9	55,3	78,4	102,8
Anlageinvestitionen	Mrd. Dr.	83,3	104,8	135,7	124,9	122,0
Vorratsveränderung	Mrd. Dr.	8,9	5,0	28,6	21,4	20,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Dr.	34,1	44,3	68,9	87,5	- 52,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Dr.	60,9	75,7	122,1	144,8	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Dr.	329,0	374,6	479,1	575,2	677,3
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR <sup>2)</sup>	- 1 096	- 1 221	- 1 973	- 1 955	- 1 944
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 285	+ 326	+ 362	+ 387	+ 515
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 231	+ 274	+ 337	+ 255	+ 388
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 54	+ 52	+ 25	+ 132	+ 127
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 470	+ 528	+ 615	+ 538	+ 615
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 341	- 367	- 996	- 1 030	- 814
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import: -, Nettokapital- export: +)	Mill. SZR	- 295	- 596	- 666	- 630	- 695
Kurzfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import: -, Nettokapital- export: +)	Mill. SZR	- 208	- 249	- 224	- 189	- 239
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 159	+ 454	- 6	- 140	- 74
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsver- mögens)	Mill. SZR	- 344	- 391	- 896	- 959	- 1 008
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 3	+ 24	- 100	- 71	+ 194

1) Als Restgröße errechnet. - 2) Umrechnungskurs: 1 SZR = 1971: 30,089 Dr., 1972: 32,571 Dr., 1973: 35,317 Dr., 1974: 36,074 Dr.

## Entwicklungsplanung

Das Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 1968 bis 1972 war ein Rahmenplan für die Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Das Wachstum des Bruttosozialprodukts sollte im Durchschnitt 8,4 % jährlich betragen. Die Industrieproduktion war mit einer Zuwachsrate von 7,6 %, die landwirtschaftliche Erzeugung mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 6,5 % veranschlagt. Weitere Ziele waren die Schaffung von 350 000 zusätzlichen Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft, eine Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen und den geographischen Regionen sowie die Verbesserung der öffentlichen Verwaltung und des Steuersystems.

Der Fünfjahresplan für den Zeitraum 1973 bis 1977 soll als erstes von drei Fünfjahresprogrammen zugleich der Beginn eines Fünfzehnjahresplans für die Landesentwicklung sein, dessen Entwurf im September 1972 fertiggestellt wurde. Die Fünfjahrespläne werden jeweils in fünf einzelne Jahresprogramme mit konkreten Planzielen aufgeteilt; die längerfristigen Pläne sollen einen systematischen Überblick über die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen erlauben. Für 1973 bis 1977 wird allgemein eine Verbesserung der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit des Landes angestrebt. Als wichtigste Bereiche werden angeführt: Förderung der Ausfuhr, Umverteilung des Volkseinkommens zugunsten sozial schwacher Bevölkerungsschichten, Ausbau regionaler Entwicklungszentren, staatliche Unterstützung bei der Modernisierung der Landwirtschaft und der weiteren Industrialisierung. Neben dem zentralen Entwicklungsplan laufen regionale Programme für die wirtschaftlich unterentwickelten Teile des Landes.

Die geplanten Investitionen sollten (zu Preisen von 1970) rd. 650 Mrd. Dr. erreichen. 250 Mrd. Dr. waren für staatliche Investitionen, 400 Mrd. Dr. für private Anlageinvestitionen vorgesehen. Es laufen Regionalprogramme für mehrere wirtschaftlich wenig entwickelte Landesteile. Hauptaufgaben sind hier die strukturellen Verbesserungen der Wirtschaft. Insbesondere soll die Standortverteilung der Industrie dezentralisiert und verbessert werden, da die Industrialisierung sich bisher vor-

wiegend auf den Großraum Athen und auf Saloniki beschränkt.

Seit Mitte 1973 wurden von den Regierungen verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaftslage eingeleitet. Die Zielsetzungen des Fünfjahresplanes wurden revidiert. Die Wirtschaft wurde durch die Erdölkrise, den anhaltenden Preisauftrieb und die Zypern-Krise stark beeinträchtigt. Um die zusätzlichen Ausgaben aufzufangen, wurden im August 1974 eine Kürzung der Staatsausgaben und die Einführung einer Sondersteuer verfügt. Man erwartet aber, daß die Aufhebung dirigistischer Vorschriften und die Neugestaltung des Investitionsprogramms zu einer Stabilisierung der Wirtschaft führen werden. Zur Anregung von ausländischen Investitionen wurde im Ministerium für Wirtschaftskoordinierung und -programmierung eine ständige Kommission zur Prüfung von Auslandsinvestitionen in Griechenland gebildet.

Ein den Zeitraum 1976/80 umfassender Fünfjahresplan wurde von der Regierung angekündigt. Das Volkseinkommen soll im Durchschnitt um 6 - 7 % jährlich steigen. Das Wachstum der industriellen Produktion soll jährlich zwischen 9 und 10 % betragen. Im Planzeitraum sollen rd. 200 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zur Verstärkung der Investitionstätigkeit sollen ein Bankenkonsortium und andere Träger Investitionen in denjenigen Bereichen vornehmen, in denen die Privatwirtschaft nur unzureichend investiert. Das öffentliche Investitionsprogramm sieht für 1977 Ausgaben von 45 Mrd. Dr. vor (1976 41 Mrd. Dr.). Von Ausnahmen abgesehen sollen neue Vorhaben nicht begonnen werden. Priorität haben die Bodenverbesserungsarbeiten.

Die wirtschaftliche Entwicklung Griechenlands verlief nach überstandener Rezession 1974/75 seit dem zweiten Halbjahr 1975 zufriedenstellend. Das Bruttosozialprodukt stieg 1975 um 3,3 % und 1976 um schätzungsweise mehr als 5 %. Die Industrieproduktion, die sich 1975 um 4,4 % erhöht hatte, lag 1976 nach Schätzungen rd. 10 % höher als im Vorjahr. Dabei gingen Impulse vom kräftig erhöhten Reiseverkehr aus.

## Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		2 310,4
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		869,7
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		225,2
b) Kredite		644,5
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u>	544,3
a) Technische Hilfe i.w.S.		110,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		115,0
c) Kapitalhilfe		319,1
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		1 440,7
a) Kredite und Direktinvestitionen		845,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		595,3
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1974		676,79
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Japan		264,60
Bundesrepublik Deutschland		156,17
Vereinigte Staaten		153,85
		<u>Mill. US-\$</u>
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		168,95
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank		57,49
EG		53,20
International Monetary Fund		43,40
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Straßenbauvorhaben, Kraftwerk Megalopolis, Warenhilfe, Darlehen für die Nationale Investitionsbank für Industrielle Entwicklung, Darlehen für die Agrarbank von Griechenland.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

## Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Ethnike Statistike Yperesia tes Hellados (National Statistical Service of Greece), Athenai	Statistike epeteris tes Hellados 1975 (Statistical Yearbook of Greece)
	Synoptike statistike epeteris tes Hellados 1973-1974 (Concise Statistical Yearbook of Greece)
	Meniaion statistikon deltion (Monthly Statistical Bulletin)
	Deltion statistikes demosion oikonomikon (Monthly Statistical Bulletin of Public Fi- nance)
Trapesa tes Hellados (Bank of Greece, Economic Research Department), Athenai	Meniaion statistikon deltion (Monthly Statistical Bulletin)
	Report for the Year 1975

1) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5 000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.